

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 233.

Mittwoch den 21. August.

1861.

Bekanntmachung.

Das 7. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 52. Verordnung, die Kohlenzweigbahn des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauvereins betreffend, vom 19. Juni 1861;
- 53. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbauvereins, vom 17. Juni 1861;
- 54. Gesetz, die Verbindlichkeit zu Anwendung gestempelter Alkoholometer betreffend, vom 8. Juli 1861;
- 55. Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die Verbindlichkeit zu Anwendung gestempelter Alkoholometer betreffend, vom 8. Juli 1861;
- 56. Bekanntmachung, die Eröffnung zweier neuen Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen der östlichen Staats-eisenbahnen für die allgemeine telegraphische Correspondenz betreffend, vom 25. Juli 1861;
- 57. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschuss- und Creditvereins zu Großenhain, vom 17. Juni 1861;
- 58. Verordnung, die Maturitätsprüfung der Inländer betreffend, welche dieselbe nicht unmittelbar vor ihrem Abgange an der Lehrerschule, auf welcher sie gebildet sind, bestehen, vom 30. Juni 1861;
- 59. Verordnung, die Canalordnung für die Benutzung des Grödel-Gröbiger Canals betr., vom 26. Juli 1861;
- 60. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins, vom 2. Juli 1861;
- 61. Decret wegen Bestätigung der Statuten der landwirthschaftlichen Affecuranzbank für Deutschland, vom 17. Juli 1861;
- 62. Bekanntmachung, die Rücknahme der der Feuerversicherungsgesellschaft Globe Assurance erteilten Concession betreffend, vom 17. Juli 1861;
- 63. Gesetz über Zusammenlegung der Grundstücke, vom 23. Juli 1861;
- 64. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes über Zusammenlegung der Grundstücke, vom 23. Juli 1861;
- 65. Landtagsabschied für die Ständeversammlung der Jahre 1860 und 1861, vom 2. August 1861,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. September d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 19. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Thorbeck.

Zur Geschichte des Wechsels.

(Fortsetzung und Schluss).

Ueber den Ursprung des Wechsels wurden in späterer Zeit manche abenteuerliche Geschichten in Umlauf gesetzt. Allein diese Erzählungen haben, abgesehen von ihrer gänzlichen Beweislosigkeit, den natürlichen Lauf der Geschichte gegen sich; so z. B., daß die Juden bei ihrer Vertreibung aus Frankreich den Wechsel als ein Mittel erfunden hätten, um ihr Vermögen vor der Confiscation zu retten und nach Italien zu schaffen. Eine andere Mythe ist, die Kreuzzüge hätten das Wechselgeschäft veranlaßt. Andere erzählen, die aus Italien vertriebenen Sibilinen seien die Erfinder des Wechsels. — Nach seiner ganzen Construction ist das Wechselgeschäft sicher keine Erfindung eines speculativen Kopfes, sondern hat sich von selbst durch den Geldverkehr gemacht und ausgebreitet.

In der alten Welt, in Griechenland und Rom, finden wir wohl Anweisungen, nicht aber Wechsel.

Der Wechsel in seiner charakteristischen Eigenthümlichkeit hat seine Heimath im mittelalterlichen Italien. Aus der Entstehung und Ausbildung des Wechselverkehrs, wie sie vorhin geschildert worden, aus der Thatsache namentlich, daß die Italiener als die Erfinder des Wechselgeschäfts erscheinen, — wie denn auch die ersten Schriftsteller, welche Wechsel erwähnen oder behandeln, Italiener sind, — erklärt es sich, daß die auf Italien hinweisenden Kunstausdrücke: Tratte, Rimesse, Giro, Sconto u. a. m., dem Wechsel überall geblieben sind, und daß in Leipzig noch in den Jahren 1711 und 1742 der Courszettel für Wechsel italienisch abgefaßt war. Ueberhaupt stand ja im Mittelalter Italien an der Spitze der Civilisation, wie denn nicht nur die Jurisprudenz des römischen Rechts sich von Italien aus über ganz Europa verbreitet hat, sondern auch in dem ausgedehnteren Handel die Italiener durch ihre überseeischen Unternehmungen dem übrigen Europa vorausgegangen sind. Aber in demselben Jahrhunderte, welches in den anderen Stücken die Italiener zu-

rücktreten sieht, hört auch ihre frühere Beherrschung des Wechselgeschäfts auf.

Als Denkmal des alten italienischen Wechselverkehrs dient uns eine, der heutigen Form sich nähernde Wechselurkunde vom Jahre 1395, welche Baldus de Ubaldis in seinen Consilien aufbewahrt hat:

Pagate per questa prima lettera à di IX Ottobre à Luca de Goro Lib. XLV sono per la valuta qui da Masio Reno, al tempo li pagate e ponete à mio conto e R. che Christo ve guardate. Bonromeo de Bonromei salute, de Milano à di IX de Marzo MCCCXCV (a tergo:) Alessandro de Bonromei e Domenico de Andrea in Venezia prima de Lib. XLV.

(Zahlet gegen diesen ersten Brief am 9. Oct. an L. v. G. 45 Lire, sie sind für die Valuta, welche M. R. gibt; zahlet sie zur Zeit und stellet es auf meine Rechnung. Christus behüte euch; B. v. B. grüßt euch; aus Mailand den 9. März 1395. Rückseite: An A. v. B. und D. v. A. zu V. Prima über 45 Lire.)

Uebrigens sind uns (wiewohl nicht in so vollendeter Form) schon aus den Jahren 1200—1207 Wechsel aufbehalten, von Genueser Bankiers ausgestellt, deren einer (in Uebersetzung) lautet: „Simon Rossi bancherius bekennet Lire 34 genuessich und 32 Denare erhalten zu haben, für welche dessen Bruder Wilhelmus in Palermo Dem, welcher gegenwärtigen Schein vorzeigt, 8 Mark guten Silbers auszuzahlen hat.“

Als in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Einfluß der Italiener, durch welchen sie lange Zeit hindurch das Wechselgeschäft in Europa beherrscht hatten, aufhörte, gewann Frankreich den Vorrang in der praktischen Fortbildung des Wechsels, besonders durch das damals erst erfundene Indossament, wodurch der Wechsel beweglicher wurde.

Aus der Aufnahme des Indossamentes in das Wechselgeschäft sind mancherlei Wirkungen hervorgegangen. Der Wechsel, welcher früher nur ein Zahlungsmittel unter den contrahirenden Personen war, konnte fortan diese Function mehrmals und dabei unter Solchen vertreten, die dem ersten Contracte fremd waren;

er wurde ein allgemeines Zahlungsmittel. In früherer Zeit hatte er durch das *Contraxen* auf den Messen, wo die Wechsel mit Leichtigkeit von einer Hand in die andere gingen, die Forderungen unter den verschiedenen Plätzen und Ländern ausgeglichen, wozu jedoch die persönliche Gegenwart der bei diesen Wechseln Interessirten nöthig war. Mit Hülfe des *Indossaments* kann nun jene Ausgleichung ohne persönliches Zusammentreffen erfolgen, indem die Wechsel auf den bedeutenden Börsenplätzen fortwährend sich zusammenfinden, um von da aus nach allen Punkten hin disponibel zu werden. Die *Messwechsel* haben dadurch ihre bisherige Wichtigkeit nach und nach verloren, so daß sie nur in beschränkteren Kreisen noch vorkommen. Ebenso hörte die exclusive Beherrschung des Wechselgeschäftes durch die Wechsel auf, weil dieselbe sich hauptsächlich auf die Messen gründete.

Der Kaufmann und Fabrikant konnte nunmehr Demjenigen, welcher ihm Waaren oder Rohmaterialien lieferte, durch Wechsel remittiren, die er auf seine Abnehmer zog. Wenn auch der Inhaber weit entfernt war von dem Bezogenen, konnte er doch durch *Indossament* leicht die Wechsel zu Gelde machen. In früherer Zeit hätte ein solches Geschäft, das Zahlen nach der einen, das Einziehen nach der andern Seite, zwei Wechsel nöthig gemacht, für welche die Vermittlung von Wechseln in Anspruch zu nehmen war. Eine weitere wichtige Wirkung der Einführung des *Indossaments* bestand darin, daß nun lange laufende Papiere anwendbar wurden, weil der Wechselnehmer oder der im Wechsel genannte Präsentant nicht mehr genöthigt war, den Wechsel bis zur Realisirung zu behalten. In solchen Fällen wurde dann die Verkäuflichkeit des Papiers durch bereits erlangte *Acceptation* wesentlich begünstigt, und somit die Wichtigkeit des *Accepts* erhöht. Endlich ist durch das *Indossament* aufgekommen, daß die Wechsel in der Regel nur auf drei Personen gestellt werden, indem der Wechselnehmer in den Fällen, wo er durch den Wechsel remittiren will, wo also in der alten Zeit vier Personen auftreten, sich selbst als Inhaber eintragen läßt, weil er allezeit durch das *Siro* die vorhabende *Rimesse* bewirken kann.

Doch ging auch ein Nachtheil aus dem Gebrauch des *Indossaments* hervor: der solide Kaufmann ist immer darauf bedacht, für seine *Accepte*, deren Verfall er kennt, im Voraus sich in guten Stand zu setzen; dagegen an die Wechsel, welche mittelst *Indossaments* bei ihm ein- und ausgegangen sind, und allezeit eine für das Geschäft sehr ansehnliche Summe betragen, pflegt er in der Regel nicht zu denken. Wenn in Folge solcher Wechsel unvermuthet *Regres* ausgeübt, oder Sicherheit gefordert wird, entsteht leicht eine Verlegenheit, weil es Grundsatz ist, Geld nicht unbezogen zu lassen. Im gewöhnlichen Gange der Dinge und bei einzelnen Fällen kann sich der Kaufmann leicht helfen. Sobald aber eine *Krisis* im Werden ist, kommen dergleichen *Restouren* in Menge, und die Hülfe wird selbst für ein solides Haus schwierig, oft unmöglich. Dabei wirkt ein einziger rückläufiger Wechsel nicht selten auf eine große Zahl von *Indossanten* und vermehrt bei allen ihre *Passiva*. Wenn die Wechsel in der Hand der ersten *Contrahenten* bleiben, wie es in der alten Zeit der Fall war, ist eine solche überraschende *Krisis* nicht möglich.

Das französische Wechselrecht ruht auf der von den Italienern überlieferten historischen Grundlage. Diese wurde durch das *Indossament* erweitert und mit Berücksichtigung des fortschreitenden Handelsbedürfnisses in mehrfacher Rücksicht, wie unten im Einzelnen sich ergeben wird, weiter ausgebildet.

In England steht die Sache anders, eine historische Grundlage, d. h. eine schon im Mittelalter begründete Theilnahme an der damals von Italien her in Europa sich ausbreitenden *Wechselpraxis* und Anerkennung der ursprünglich diesem Geschäfte beigelegten Regeln ist hier niemals vorhanden gewesen. Merkwürdig bleibt daneben der Umstand, daß bei den großartigen Handelsvereinen des Mittelalters, der deutschen und flandrischen Hanse in ihrer ersten Zeit, sowie der englischen *Society of Merchants Adventurers*, von Wechseln in ihrem so weit ausgedehnten Geschäftsbetrieb nichts bekannt ist.

Hier hat für den inneren Handel der Wechsel erst im 16. und 17. Jahrhunderte Eingang gefunden. Während also die romanischen Völker in ihrem Handel für die Dispositionen über das Geld frühzeitig den Wechsel gebrauchten, haben die Kaufleute der germanischen Länder von diesem Hilfsmittel, welches man heutzutage für unentbehrlich hält, keinen Gebrauch gemacht. Die Ursache muß in der Art liegen, wie die letzteren ihr Geschäft betrieben haben.

In England finden sich zwar aus dem 13. und 14. Jahrhundert viele Spuren eines lebhaften Wechselverkehrs. Sie ergeben aber nur Geschäfte nach dem Auslande als eine Thätigkeit der auswärtigen in England sich aufhaltenden Kaufleute und Wechsel. Die *Landsmannschaften*, welche dabei erscheinen, sind *Sieneser*, *Florentiner*, *Lucheser*. — Der gemeinsame Name der *Lombarden*, welchen man damals den eingewanderten Italienern gab, hat ohne Zweifel die Benennung der noch jetzt in London existirenden *Lombardstreet* veranlaßt, in welcher heutzutage ein wichtiges, mit den Wechseln zusammenhängendes Institut, das *Clearinghouse*, sich befindet.

Erst im 17. Jahrhundert entwickelte sich der inländische Wechselverkehr in England und die Gerichte hatten für Erledigung solcher Sachen zunächst keinen anderen Anhalt, als den kaufmännischen Gebrauch. Das Wechselrecht gestaltete sich in England erst in neuerer Zeit und unter bedeutenden Schwierigkeiten. Es hat dies seinen Grund darin, daß ein Gewerbe der Wechsel, wie wir es von sehr alter Zeit her in Italien und Frankreich vorfinden, in England während des Mittelalters nicht existirte, weshalb denn auch noch jetzt der praktische Unterschied zwischen inländischen und ausländischen Wechselbriefen besteht.

Die allmähliche Fortbildung des englischen Wechselrechts ist hauptsächlich der in den Entscheidungen niedergelegten Jurisprudenz der Gerichtshöfe, der Quelle des *common law* zuzuschreiben, wobei den Richtern öfters eine *Jury* zur Seite stand, welche, als *Specialjury* aus Kaufleuten zusammengesetzt, mit ihrer Kenntniß der Geschäfte einwirken konnte.

Uebrigens ist das englische Wechselrecht weitaus nicht so organisch und consequent wie das deutsche und französische. Die geltenden englischen Wechselrechtsfälle sind in hundert verschiedenen *Parlamentsacten* und gerichtlichen Entscheidungen enthalten, was nicht nur die Kenntniß des Rechts sehr erschwert, sondern es auch zur Grundlage für ein vollständiges Wechselgesetz nicht geeignet macht.

Deutschland stand seit dem Anfange des Mittelalters in einer vielfachen Verbindung mit Italien. Von dort her ist den Deutschen auch über die *Tyroler Alpen* das Institut des Geldwechsels und der Wechselbriefe zugekommen. Wie in anderen Ländern, in Frankreich, den Niederlanden, England u. s. w., gelang es auch in Deutschland den betriebsamen lombardischen Wechseln, den *Campforen*, die Befugniß der Niederlassung zum Geldhandel und Geldwechsel zu gewinnen. Allein bald nahmen die Deutschen das Geschäft selbst in die Hand, und der Handelsgeist der Augsburger, Nürnberger, Frankfurter u. s. w. gestattete nicht, daß in den Städten der *Donau*, *Rhein*- und *Main*gegenden die lombardischen Wechsel sich so eingenistet hätten, wie in *Arragonien*, *Frankreich*, den *Niederlanden* und *England*.

Der Geldwechsel wurde aber in Deutschland in der Regel ein Nebengewerbe der s. g. *Münzbürger*, d. h. derjenigen Bürger eines mit dem Münzrechte vom Kaiser privilegierten Ortes, welchen die Ausübung dieses Rechts von dem Herrn des Orts ausschließlich verliehen war. Bisweilen kam indes auch der Geldwechsel als ein eigenes, von dem Münzen getrenntes, aber gleich diesem privilegiertes und in der Ausübung an genaue Vorschriften gebundenes Gewerbe vor. So gab Kaiser Friedrich I. im Jahre 1187 den Bürgern von *Lübeck* das Recht, Geldwechsel zu treiben, nur nicht vor dem Münzgebäude selbst.

An diese Geldwechselei, welche bei der großen Mannichfaltigkeit der Münzen verschiedener Orte ein schwieriges aber sehr gewinnreiches Gewerbe war, knüpfte sich bald auf den Märkten und Messen das weit einfachere und bequemere Geschäft, durch Wechselbriefe Zahlungen zu vermitteln. Schon im 13. Jahrhundert finden sich in Deutschland *Trattengeschäfte*, welchen ursprünglich wohl stets Geldwechselgeschäfte zu Grunde lagen. Im Jahr 1315 erlangten die *Hanseaten* von dem Herzoge *Johann* von *Brabant* ein *Privilegium* für Wechselbriefe. Sie brachten auch die *Außermeßwechsel* vorzugsweise in Gang; wie es denn Thatsache ist, daß seit der Blüthe des *Hanseatischen Bundes* im 14. und 15. Jahrhundert die Veranlassung zu *Außermeßwechseln* immer größer wurde, indem die Anlegung von Messen gar nicht im Systeme dieses Bundes lag, vielmehr dessen Mitglieder, insbesondere in ihren Stapelstädten, gleichsam Jahr aus Jahr eine Messe hielten. Unter den deutschen Wechselplätzen nahmen *Nürnberg*, wo *Trattengeschäfte* schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts vorkommen, und *Augsburg* eine hervorragende Stellung ein.

Das Recht, welches sich auf das neue Institut des Wechselgeschäfts bezog, das Wechselrecht, war in Deutschland, wie in andern Ländern, das alleinige Werk des Handelsstandes; es ward den deutschen Kaufleuten als ein *Gewohnheitsrecht* wahrscheinlich zuerst von den *Lombarden* überliefert, fand in Deutschland Aufnahme und, durch Gebrauch und *Gewohnheit* der Interessenten, weitere Ausbildung.

An eine Aufzeichnung dieses *Gewohnheitsrechts* in Wechseln wurde auch in Deutschland lange Zeit nicht gedacht; ebensowenig mischte sich die Staatsgewalt mit ihrer Gesetzgebung in die Bildung dieses Rechtes ein; sie überließ dieselbe ausschließlich den Kaufleuten und Bankiers und verlieh ihm nur ihren Schutz durch ihre Gerichte, welche Das, was als Kaufmannsbrauch und Wechselstyl angenommen war, in ihren Urtheilen befolgten.

Dieser Zustand änderte sich mit den *Religionsverfolgungen* durch Herzog *Alba*; damals wanderten von *Brabant* und *Flandern* viele Kaufleute, insbesondere aus *Antwerpen*, in deutsche Städte ein. Namentlich erlangte *Hamburg* hierdurch seine Bedeutung als Wechselplatz. Mit dieser Einwanderung der *Antwerpener Kaufleute* steht auch die Erscheinung in Verbindung, daß in Deutschland die erste Aufzeichnung und gesetzliche Feststellung des Wechselrechts, welches hier und da auch die Spuren seines niederländischen Ursprungs verräth, von *Hamburg* ausging und an andern Orten nachgeahmt wurde.

Amsterdam zeichnete 1601, Hamburg 1603, Nürnberg 1621 sein Wechselrecht auf; um dieselbe Zeit, wie in Nürnberg, erließ die kurfürstliche Regierung ein Wechselgesetz für die Messen zu Leipzig und Raumburg; im Norden, dicht an der deutschen Grenze, gab sich Friedrichstadt in Schleswig, eine holländische Colonie, im Jahre 1633 ein Wechselrecht; und im tiefen Süden, an der Grenze nach Italien, bekam Bozen, berühmt als alter Laus- und Handelsplatz, seine Wechselordnung und Messprivilegien am 15. Sept. 1635. Auch in Nürnberg folgten auf die erste Wechselordnung von 1621 neu revidirte von 1654 und 1700, später die Banco-Ordnungen von 1721 und Revisionen und Reformationen der Wechselordnung von 1722.

Sodann wurde die Reichsstadt Augsburg schon sehr frühe durch ihre Lage einer der bedeutendsten Wechselplätze in ganz Deutschland. Die Aufzeichnung des hier geltenden Wechselrechts geschah zuerst 1665; auf diese folgten die Wechselordnungen vom 27. October 1707, 30. Juni 1716, 1. Dezember 1778.

So regte sich überall in Deutschland seit Anfang des 17. Jahrhunderts auf diesem, an Entscheidungsnormen zwar kleinen, aber an Bedeutung für das Leben so außerordentlich großen Gebiete des Wechselrechts ein neuer Geist, der sich theils im Sammeln und Niederschreiben des seitherigen Gewohnheitsrechts, theils in einer übergroßen Thätigkeit der gesetzgebenden Gewalten äußerte. Die letztere hat die seitherige einheitliche Tendenz des Handelsgebrauchs gestört und durch die überall hemmenden Gestaltungen eines engen Particularisirens verdrängt, welches nicht nur den einzelnen deutschen Territorien (deren es damals so viele waren), sondern auch einzelnen Provinzen und Dtschaften ihr besonderes und abweichendes Wechselrecht anwies.

Eine Aufzählung dieser vielen Wechselordnungen bietet hier wenig Interesse, da sie glücklicher Weise in Folge der neueren einheitlichen Gestaltung unpraktisch wurden. Aber noch vor nicht drei Jahrzehnten füllte der Abdruck der in den deutschen Staaten geltenden Wechselordnungen, in Meißners Coder der europäischen Wechselrechte, einen Raum von nicht weniger als 953 Seiten großen Formats.

Eine hervorragende Bedeutung hatte die Leipziger Wechselordnung. Die Stadt Leipzig, frühe im Besitz eines blühenden Handels in und außer ihren Messen, empfand in den sächsischen Landen zuerst das Bedürfnis von festen Vorschriften über den Wechselverkehr, zugleich mit ihr auch das benachbarte Raumburg. Ein kurfürstlich sächsisches (Leipziger) Marktrescript vom 25. Juli 1621 über den Handel und das Wechselgeschäft in beiden Städten, und ein anderes vom 21. Juli 1660 über den Messhandel der Stadt Leipzig bilden die Grundlagen der Leipziger Wechselordnung, oder des s. g. Leipziger Wechselrechts vom 2. October 1682. Diese Leipziger Wechselordnung (in der Folge durch Gesetzgebung und Interpretation ergänzt) zeichnet sich durch Gründlichkeit und Vollständigkeit aus, daher sie denn nicht nur in den kurfürstlichen Landen, sondern auch auswärts (z. B. in Erfurt, in Hildburghausen, in Württemberg) angenommen wurde, oder bei Entwerfung von Wechselgesetzen und Wechselordnungen zur Grundlage und Berücksichtigung diente, (z. B. in Breslau, Bremen, Danzig, Elbing, in Altenburg, Gotha, Reuß, Oesterreich).

Die Auffig-Teplitzer Eisenbahn.

Die lebhafteste Theilnahme, welche ein in diesen Tagen von der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt emittirtes Anlehen der Auffig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft bei dem hiesigen Publicum gefunden hat, wird es rechtfertigen, wenn wir in diesem Blatt einige Mittheilungen über die Verhältnisse dieser Bahn folgen lassen.

Ihre Entstehung fällt in das Jahr 1856; sie ward begründet, um dem außerordentlichen Kohlenreichtum der zwischen den beiden Endstationen gelegenen Gegend einen billigen Abfuhrweg durch Verbindung mit der Elbe und den österreichischen und sächsischen Staatsbahnen zu verschaffen. Ein beträchtlicher Zuwachs der Einnahmen wurde von der Verfrachtung der sonstigen Natur- und gewerblichen Producte jener Gegend und von der Frequenz der Besucher des Teplitzer Bades gehofft. — Für die Berechnung der Erträgnisse dienten folgende Annahmen als Basis:

Kohlenfracht (5,000,000 Etr.)	250,000 fl.
Sonstige Frachten und Nebeneinnahmen	76,400 "
Personentransport (60,000 Personen)	30,000 "
Bruttoeinnahme	356,400 fl.
Regiekosten und Unterhaltung (40% der Bruttoeinnahme)	142,400 "
Reinertrag	214,000 fl.

Auf diesen Prospect hin ward das Actiencapital von 3,150,000 fl. im Wege der Privatsubscription in wenigen Tagen gezeichnet, die Bahn im November 1856 in Angriff genommen und im Mai 1858 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die commerciale Krisis, welche in die Bauzeit fiel, hatte zur Folge, daß ein großer Theil des Actiencapitalis nicht eingezahlt ward. Um den dadurch entstehenden Ausfall zu decken, wurde im

Jahre 1859 die Emission einer 5%igen Partialanleihe von 1,050,000 fl. österr. W., gleichzeitig aber die Beschränkung des Actiencapitalis auf 2,100,000 fl. österr. W. beschlossen. Diese Anleihe ist jedoch nicht zur Begebung gelangt. An ihre Stelle tritt, da die günstige Entwicklung der Bahn eine weitere Verminderung ihres stehenden Anlage- und Betriebscapitalis gestattete, die gegenwärtig emittirte 5%ige Anleihe von 500,000 Thaler oder 750,000 Gulden in Silber.

Es ergibt sich hieraus, — was wenige Eisenbahnen von sich rühmen können, — daß die Kosten der Herstellung den Voranschlag nicht überschritten haben.

Was die Betriebsergebnisse betrifft, so betragen die Einnahmen

a) im Jahre 1859	
an Güterfracht und diversen Einnahmen (excl. Baumaterial für eigene Rechnung)	120,418 fl.
3,260,000 Etr.	64,037 "
Personentransport (149,661 P.)	184,455 fl.
b) im Jahre 1860	
Güterfracht (5,156,676 Etr.) und diverse Einnahmen	176,960 fl.
Personentransport (155,211 P.)	73,449 "
	250,409 fl.
und werden nach einer, auf den Abrechnungen der Monate Januar bis Juli a. c. beruhenden, keinesfalls zu hohen Schätzung erreichen	
c) im Jahre 1861	
Güterfracht (6,800,000 Etr. u. Diverses)	250,000 fl.
Personentransport (160,000 P.)	75,000 "
	325,000 fl.

Die Betriebskosten, welche im Jahre 1859 noch etwa 64% der Bruttoeinnahme absorbirten, sind im Jahre 1860 auf 46 1/2% des Roheinkommens gesunken und werden in diesem Jahre vermuthlich einen noch geringeren Procentsatz desselben bilden. An Dividende sind für das Jahr 1859 zwei, für 1860 vier Procent vertheilt worden; für das laufende Rechnungsjahr stehen 5—6% in sicherer Aussicht.

Der Dispositions- und Reservefond beläuft sich bereits auf mehr als 100,000 Gulden.

Schon im dritten Betriebsjahre kommen somit die Bahnertragnisse den Ziffern des Prospectes sehr nahe: die Bahn hat aber den Höhepunkt ihrer Entwicklung keineswegs damit erreicht. Die bevorstehende Ausführung verschiedener Abzweigungen verspricht eine wesentliche Vermehrung der Verfrachtungen und der unausbleibliche Anschluß einer Bahn in westlicher Richtung nach Komotau und Karlsbad wird einen außerordentlichen Aufschwung des Verkehrs zur Folge haben.

Die Rückzahlung der jetzt emittirten Anleihe, welche in Partialcheinen von je 100 Thaler ausgegeben wird, erfolgt innerhalb 49 Jahren im Wege der Ausloosung, die Zinsen werden in Silber bei der Hauptcasse der Bahn, so wie in Leipzig, Dresden, Berlin, Magdeburg, Prag und Wien halbjährig ausgezahlt. Bei der gestern erfolgten Einführung der Obligationen an der hiesigen Börse sind dieselben mit 99 G. notirt worden.

20. August 1861.

Das Fest der Veteranen,

gestiftet zum Andenken an die Schlacht von Podobna, in welcher sich das 7. Armecorps (Sachsen) unter Führung des franz. Divisionsgenerals Grafen Reynier und unter Mitwirkung mehrerer österreichischen Regimenter nicht nur auszeichnete, sondern auch als Sieger hervorging, wurde an dem Jahrestage, Montag den 12. huj. in üblicher Weise, wie früher geschehen, im Wiener Saale gefeiert und fehlte es nicht an Theilnahme der Veteranen von 1812 und deren Familiengliedern, sondern es hatten sich auch jüngere Waffenbrüder und das hochlöbliche Officiercorps der hier garnisonirenden Jägerbrigade und andere Freunde der Festlichkeit in reicher Zahl dazu eingefunden.

Das Fest begann Nachmittags 4 Uhr mit einem von dem Musikchore des 2. Bataillons hiesiger Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Lippe im Garten effectvoll ausgeführten Concerte, während dessen Veteranen und Gäste sich gegenseitig begrüßten und Gespräche heiteren und ernstem Inhalts die Zeit bis zur Abendtafel würgten.

Die Festtafel begann gegen 9 Uhr, bei welcher der erste Toast Sr. Majestät unserm allergnädigsten König von dem Herrn Stadtcommandanten Oberst von Schimpff in den Worten: dem geliebtesten aber auch dem besten Fürsten, dem Vorbilde seines Volkes, dem gerechten und weisen und stets sorgsamem, wie auch milden Regenten u. s. w., ausgebracht wurde, welcher in den Herzen aller Anwesenden den freudigsten Anklang fand, und worauf von dem Musikchore die Sachsenhymne vorgetragen wurde.

Der Veteran Löffler gedachte sodann des Herrn Oberst von Schimpff und der sämmtlichen hier garnisonirenden Herren Officiere, welche das Fest durch ihre Gegenwart beehrt und der Feier dadurch eine erhöhte Bedeutung gegeben, durch ein ebenfalls ausgebrachtes

Hoch, worauf der Veteran Fließbach unter Erzählung mehrerer Episoden aus den erlebten Schlachttagen der ganzen sächsischen Armee und dem Vaterlande einen Toast widmete. Es wurde dann das von dem Dichter Theodor Apel verfasste Lied nach der Melodie: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, in welchem mit hervorgehoben ward:

Podobna war ein heißer Tag,
Wir denken ewig dran —
Ach mancher brave Sachse lag
Im Feld, ein stummer Mann.
Ja, muthig hat der Brüder Schaar
Gekämpft in unsern Reihn;
Den Helden laßt uns rein und wahr
Dies Hoch der Ehre weihn!
Podobnas Helden hoch!
Euch gilt der Ehrenwein!

abgesungen und der Herr Oberst von Schimpff sprach in längerer Rede seine Freude über das feste Zusammenhalten der Kameraden von 1812 aus, an welchem sich die jüngeren Kameraden ein Beispiel nehmen möchten und widmete den Veteranen unter Hinweis, daß bei ihnen stets Ehrenhaftigkeit, Vaterlandsliebe und ungeheuchelter Sinn für Geseßlichkeit zu finden sein möge, ein Hoch. Diesem Hoch folgte ein Toast des Veteranen Voigt, welcher dankend der in den Feldzügen tapfern Vorgesetzten und der an ihre Stelle getretenen Herren Officiere gedachte.

Der Dichter Th. Apel, welchem von dem Veteranen Sander ein Hoch gebracht wurde, schilderte in gemüthreich heiterer Weise den Lebenslauf, die Lieb und die Lust der alten Krieger und wünschte denselben einen recht heiteren Lebensabend.

Ein zweiter Toast des Dichter Th. Apel galt dem ritterlichen Kronprinz Albert, welcher den höchsten Enthusiasmus erregte.

Noch sei erwähnt, daß auch Herr Adv. Klein, als langjähriger Gast des Veteranenfestes, ein Hoch auf das sächs. Jägerchor ausbrachte, welches allgemeinen Beifall fand. Er erwähnte dabei unter Anderem, daß die Schlacht bei Podobna ein Glanzpunct der sächs. Waffen, namentlich der sächs. Halb-Brigade sei und wenn ihr Name in neuester Zeit auch verändert worden, ihren alten Ruhm habe sie bewährt bei den Duppeler Schanzen, wie bei dem Dresdner Aufstande; es walte in dem neuen Körper noch der alte Schützenggeist; möge der alte Geist in dem neuen Jägerchor fortwalten!

Vor Schluß der Tafel wurde noch ein zweites Lied gesungen und von dem Sohne eines verstorbenen Veteranen ein begeistertes Hoch auf die Vaterlandsliebe ausgebracht.

Das Fest selbst wurde mit einem Balle beendet und ungetrübte Heiterkeit und Frohsinn belebte dasselbe, so daß bei allen Theilnehmern diese Festlichkeit eine recht freudige Rückerinnerung erwecken wird. Möge noch Vielen der tapfern Uebriggebliebenen von 1812 vergönnt sein, im nächsten Jahre das 50jährige Erinnerungsfest mit feiern zu können.

Zur Geschichte der Messen.

—w. Das Polizei-Amt der freien Stadt Frankfurt hat dies Jahr einen entschlossenen Griff gethan, um mit einem Male die vielen Unzuträglichkeiten des die Bürger und die Fremden so empfindlich behelligenden musikalischen Charivari auf Straßen und Plätzen zu beseitigen. Unterm 14. d. M. erließ es folgende Bekanntmachung:

Die Zulassung von Sehenswürdigkeiten, Musikbänden u. s. w. während der Messen betreffend. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß künftighin während den (sic) hiesigen Messen: 1) Für Ausstellung von Sehenswürdigkeiten öffentliche Plätze und Straßen nicht mehr angewiesen werden können; 2) Das Auffpielen durch Musikbänden auf öffentlichen Plätzen und Straßen nur ausnahmsweise und nur für wenige Tage gestattet wird; 3) Orgeln und dergleichen Instrumente, so wie alle solche Sehenswürdigkeiten und Darstellungen, welche für das Publicum lästig und störend sind, gar nicht zugelassen werden.

Frankfurt a/M., 12. August 1861. Polizei-Amt. Es dürfte sich von diesen Maßregeln auch Manches für uns zur Nachahmung eignen.

Verschiedenes.

Seidenproduction vom Maulbeerbaum ohne die Raupe ist zur Zeit eine Tagesfrage. Man weiß, das morus papyrifera das chinesische Seidenpapier liefert. Die Bastfaser seiner Rinde ist zu Stricken verwendbar. La Rouverie stellt Seide ähnliche Fäden aus jungen Maulbeersäulen her, indem er die saftigen jungen Zweige mit Holzschlägeln klopft, entrindet und in Wasser legt. Die so behandelten Fasern gleichen der Seide und lassen sich spinnen. In Nordamerika gewinnen die Frauen aus den Maulbeerschößlingen ähnliche Fäden, indem sie diese wie Flachsb behandeln. Die feinsten Stoffe der Daheiter sind aus den Bastfasern der Maulbeerrinde gefertigt. Maulbeerblätter mit Gummi und Eiweiß zur Syrupsdicke eingekocht, liefern Fäden, die langsam getrocknet nicht hart und spröde werden, sondern ganz die Eigenschaft von Gespinnstfasern zeigen. Dr. Vogel hält es als sehr möglich und zugleich als eine Aufgabe der neueren Chemie, bei Kenntniß der chemischen Zusammensetzung der Maulbeerblätter und der Seidenraupe selbst, die zur Bildung des Seidenfadens nöthigen Materialien zusammenzufügen, um daraus ohne Beihülfe des Insects Seide zu erzeugen.

Aus Berlin. Die Voss. Zeitung schreibt: Frau Kierschner, welche nach Beendigung der Ferien wieder hierher zurückgekehrt ist, wird auch ferner unserem Hoftheater erhalten bleiben und sind alle circulirenden Gerüchte über den Abgang der geschätzten Künstlerin unwahr und aus der Luft gegriffen.

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
St.	Angeb.	Ges.	St.	Angeb.	Ges.	St.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 7/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	67 1/2
	kleinere	3	90 1/2	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	24 1/4
	- 1855 v. 100	3	102 3/8	Aussig-Teplitzer	5	99	pr. 100	—
	- 1847 v. 500	4	102 3/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 3/8	do. do. do.	4 1/2	102 1/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	99 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	113	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/2	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	53 1/2
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 1/4	pr. 100	—
	Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—
	Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98	do. II. - do.	4 1/2	102 1/4	pr. 100	—
	do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. - do.	4 1/2	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	74 1/4
	do. - 500	4	102 1/2	do. IV. - do.	4 1/2	101 1/2	Gothaer do. do. do.	71
	do. - 100 u. 25	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Sächs. launitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100	45 1/2	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	136
	v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	135	—	Meining. Credit-Bank à 100	—
	do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	pr. 100	—
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	215	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	27 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. - B. à 25 - do.	76 1/2	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	49 1/2	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	220	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	58 1/2	do. - B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	74 3/4	
do. Loose v. 1854	4	—	do. - C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. Loose v. 1860	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	110 1/4	—			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48)	—	—	—	29 3/4	Bremen pr. 100 ^{apf} L'dor	k. S. 110
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.	—	9.6	—	73	à 5 ^{apf}	2 M. —
Augustd'or à 5 ^{apf} pr. Stück	—	—	—	—	Breslau pr. 100 ^{apf} Pr. Cr.	k. S. — 99 7/8
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. — 57 1/16
And. aul. Ld'or do.	—	95 5/8	—	—	in S. W.	2 M. —
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.14 3/4	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. 150 5/8
20 Frankenstücke	—	5.10 1/4	—	—	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	2 M. —
Holländ. Duc. à 3 ^{apf} Agio pr. Ct.	—	5 1/2	—	—	{ 3 M.	6.21 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 3/4	—	142	Paris pr. 300 Frca.	k. S. 80 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. — 73
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	—		71 7/8
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	—		
do. 20 Kr.	—	—	—	—		
do. 10 Kr.	—	—	—	—		
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—	—	—		

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{apf} 14 ^{apf} 4 2/3 ^{apf}. — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{apf} 4 ^{apf} 9 1/2 ^{apf}. — ††) Beträgt pr. Stück 3 ^{apf} 5 ^{apf} 7 3/4 ^{apf}.

869. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Mispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 12 1/8 ^{apf} Bf.; p. August, September, p. September, October, p. October, November und p. November, December durchgehend ebenfalls 12 1/8 ^{apf} Bf.
 Feindöl loco: 12 1/2 ^{apf} Bf.
 Mohndöl loco: vacat.
 Weizen, 168 K, braun, loco: nach Qualität 5 5/8 bis 6 3/8 ^{apf} Bf. und bez. [nach N. 70 bis 76 1/2 ^{apf} Bf. und Bz.]
 Roggen, 158 K, loco: alter, nach N. 3 11/12 — 4 1/6 ^{apf} Bf. und bez.; neuer nach N. 4 5/24 bis 4 7/24 ^{apf} Bz., 4 5/24 ^{apf} Gd. [alter, nach Qual. 47 bis 50 ^{apf} Bf. und bez.; neuer, n. Qual. 50 1/2 bis 51 1/2 ^{apf} Bz., 50 1/2 ^{apf} Gd.; p. September, October, ingleichen p. October, November 50 1/2 ^{apf} Bf., 50 ^{apf} Bz.]
 Gerste, 138 K, loco: neue nach Qual. 2 5/8 bis 3 11/12 ^{apf} Bz., 3 ^{apf} Gd. [neue nach N. 34 bis 37 Bz.; 36 ^{apf} Gd.]
 Hafer, 98 K, loco: neuer, nach N. 1 5/24 bis 1 5/6 ^{apf} Bz., 1 1/4 ^{apf} Gd. [neuer, nach Qualität 20 1/2 bis 22 ^{apf} bez., 21 ^{apf} Gd.]
 Erbsen, 178 K, loco: 5 ^{apf} Bf. [60 ^{apf} Bf.]
 Wicken, 178 K, loco: vacat.
 Rapp, 148 K, loco: 7 ^{apf} Geld. [84 ^{apf} Gd.]
 Winter-Rübsen, 148 K, loco: 6 1/3 ^{apf} Geld. [76 ^{apf} Gd.]
 Spiritus, loco: 20 1/2 ^{apf} Geld; p. August 20 3/4 ^{apf} Gd.; p. September 20 1/2 ^{apf} Gd.; p. October bis December, in gleichen Raten 18 1/2 ^{apf} Gd.; p. October bis Mai ebenso 19 ^{apf} Bf., 18 1/2 ^{apf} Gd.
 Leipzig, am 20. August 1861.
 M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 90. Abonnements-Vorstellung. **Einer von unsere Leut'.**
 Poffe mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von D. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kallisch. Musik von Stolz und Conradi.
 Erster Act:
 1. Bild: Am Vorabend großer Ereignisse.
 2. Bild: Altes und neues Testament.
 Zweiter Act:
 3. Bild: Wie Du mir — so ich Dir.
 4. Bild: Abällino, der große Bandit.
 5. Bild: Der Becker zur rechten Zeit.
 Dritter Act:
 6. Bild: Die gefährliche Apotheke.
 7. Bild: Beim billigen Mann.
 8. Bild: Einer von unsere Leut'.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nchts. 11 u. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nchts. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nchts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nchts. 2 u. 30 M. Anf. Nchts. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nchts. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nchts. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchts. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nchts. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchts. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nchts. 1 u., Nchts. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nchts. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchts. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchts. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchts. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchts. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchts. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nchts. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nchts. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nchts. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nchts. 1 u. 21 M., Nchts. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nchts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchts. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchts. 12 u. 30 M., Nchts. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchts. 12 u. 30 M., Nchts. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchts. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nchts. 12 u. 30 M., Nchts. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathesreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.) Ründigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkassl für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstrasse Nr. 11. Portrait-Visitenkarten pr. Dqd. 4 ^{apf}, Photographien von 1 ^{apf} an.

Stetter von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Visitenkarten à Dgd. 3 Thlr.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zu Folge ist am 17. d. Mts. einer hiesigen Einwohnerin bei Gelegenheit des Markteinkaufs ein Portemonnaie von gepresstem schwarzen Leder mit Stahlbügel, enthaltend ein Thalerstück, 2 Cassenbillets und circa 2 Thaler in kleiner Münze mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen. Leipzig, den 19. August 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Mehlert. Hille, Act.

Jagdverpachtung.

Das Jagdrecht auf dem bäuerlichen Jagdreviere zu **Leutzsch** soll **Sonnabend den 31. August 1861** an Gerichtsamtstelle Vormittags 10 Uhr öffentlich verpachtet werden. Leipzig, den 20. August 1861.
Königliches Gerichtsamt II.
 In Stellvertretung:
 Günther, Assessor.

Versteigerung von Meubles.

Wittwoch den 21. August 1861 und folgende Tage, Vorm. 9—12 Uhr und Nachm. 2—6 Uhr versteigere ich in Leipzig in der **Tuchhalle**, Hainstraße Nr. 18, eine große Anzahl neuer Meubles der verschiedensten Gattungen. Dieselben sind vom 19. August 1861 ab im Auktionslocale zu besichtigen. — Gedruckte Kataloge sind auf meiner Expedition unentgeltlich zu haben. — Leipzig, am 19. August 1861.
 Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt**, R. Notar, Hainstraße Nr. 14.

No. 34

des **Leipziger Kreis- u. Verwaltungsblattes** enthält u. A.: Zum Landtag. — Mittheilungen friedensrichterlicher Verhandlungen. — Stadtrathswahlen. — Truppen-Verpflegung. — Nachrichten aus Leipzig und anderen Regierungsbezirken ic. — Expedition: **Goldmars Hof.**
Inserate pro Spaltzeile 1 Ngr.

Wochen- und Amtsblatt für **Vogau, Zwenkau, Groitzsch u. Nötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Berlin-Anhalter Eisenbahn-Stamm-Actien Lit. A. u. B.

Zur Beforgung neuer Dividendenscheine empfiehlt sich

Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

Wit

Voll-Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 . 15 .
 Viertel à 12 . 22 1/2 .
 Achtel à 6 . 12 1/2 .

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
 Halbe à 20 . 12 .
 Viertel à 10 . 6 .
 Achtel à 5 . 4 .

1. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 2. September d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, daß ich meine

Buchbinderei

von heute an in ein neues größeres Local

Dörrienstraße Nr. 2 (zunächst der Querstraße)

verlegt habe. Gleichzeitig die Bitte um ferneres Wohlwollen.
 Leipzig, den 19. August 1861.

Hochachtungsvoll ergebenst

H. Sperling.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.
 Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen Denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in der französischen Schweiz gewesen, ertheilt in seinen freien Stunden Unterricht in der **französischen Sprache und Conversation**, im kaufmännischen Rechnen, so wie gründlichen Unterricht im **Violinspiel**. Näheres Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.



Unterricht d. chromatischen Harmonika

wird gründlich ertheilt; die praktischsten Instrumente so wie die beliebtesten Musikalien sind auch mit Geigenstimme oder Clavierbegleitung arrang. durch mich zu haben. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. # 4. niederzulegen.

Salz-Verkauf.

Von heute an befindet sich der Salzverkauf nicht mehr Dresdner Straße Nr. 12, sondern schrägüber Kirchstraße Nr. 6.
 Leipzig, den 19. August 1861.

Friedrich Kind.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Lampen,

Moderateur-, Uhrwerk- u. alle and. Arten werden vollkommen gereinigt u. reparirt. Abzugeben Salzgäßchen 1 im Puszgeschäft.

H. W. Werl
früher: G. E. Heisinger
Mauricianum.

Photographische Karten!

Frau Anna Versing - Hauptmann,
Herzog. Coburg-Gothaische Hofchauspielerin.

Photographie, Albums,

sowie alle Arten feine Lederwaaren, Geschäftsbücher,
f. Cartonnagen, Schreibmaterialien etc. etc. empfiehlt
Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.

Die Tapissier-Manufactur

von Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße,
empfehle ihr reichhaltiges Lager von Neuheiten im Gebiete
der Stickeren, so wie eine große Auswahl in recht netten neuen
Gegenständen zum Einlegen der Stickeren.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 19.



Wassermesser-Verordnung
Stahlfabrik - Fabrik

Rud. Taenzler.
Markt Str. 12 (Engel-Apotheke).

Sammetband.

Commissionslager zu billigsten Fabrikpreisen bei
Eduard Koch, Petersstraße 5.

Netze

sind in großer Auswahl wieder vorräthig, so wie eine große Aus-
wahl aller Gattungen Gutfacons nach den neuesten Pariser
Modells. Reichstraße Nr. 39.

G. A. Meissner.

Taschenecessaires

(Kamm, Bürste und Spiegel in Etuis) à 3 ₰, so wie die be-
liebten Brillantarmelknöpfe à Garnitur 2 1/2 ₰ sind
wieder angekommen bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Eine Auswahl fertiger Shirting-Oberhemden sind von
1 ₰ 5 ₰ an zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26,

empfehle sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfe-
dern, Flaumfedern, Schwan- und f. grünl. Eider-
dannen, so wie sein Magazin neuer fertiger Federbetten,
Kopphaar-, Seegras- und Strohmattagen.

Auch empfehle ich meine seit vielen Jahren sich bewährte

Dampf = Feder = Reinigungs = Anstalt.

Hochzeits-Geschenke

in reichster Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Gegen-
ständen empfiehlt
die Porzellan-, Stein- u. Thonwaarenhandlung
von F. B. Sello, Petersstraße Nr. 8.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 ₰ empfiehlt Gustav Burckhardt, Kaufhalle.

Goldfische (en gros et en détail)

empfehle Gustav Burckhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Ein Rittergut,

so wie zwei schöne Landgüter im besten Zustande, nahe bei
Leipzig, sind zu verkaufen u. zu näheren Mittheilungen J. Glöckner
in Lindenau Nr. 163 beauftragt.

Ein Hausgrundstück

in einer Mittelstadt Preussisch-Schlesien mit 12 Verkauf-Ge-
wölben, welches jährlich 950 Thlr. Miethzins trägt, wird mit
16000 Thlr. und 4000 Thlr. Anzahlung verkauft. Auch wird
ein Haus von 8-12000 Thlr. in Leipzig, Halle, Magdeburg
oder bei Leipzig als Zahlung angenommen.

Die hierauf Reflectirenden können nähere Auskunft erhalten in
Neuschönefeld bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 9 bei Herrn
Moriz Saenger.

Ein nobles Haus mit Gärtchen in schöner Lage der Vorstadt,
600 ₰ Miethzins ertrag, ist für 9000 ₰ unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen durch das Localcompt., Hainstr. 21.

Ein Flügel in Jacaranda (von sehr schönem Ton und
fast neu), der vor ca. 2 1/4 Jahren 350 ₰ kostete, ist Verhältnisse
halber für 180 ₰ zu verkaufen
Weststraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Für einen Spottpreis

kauft man ein gut gehaltenes volltönendes Pianoforte kleine
Windmühlengasse Nr. 4, 1. Etage.

Verkauf.

Einige zum Theil sehr gut gehaltene Comptoirpulte sind
zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Handlungs- und Fabrik-Utensilien sind zu verkaufen
Markt Nr. 16/1, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Comptoirpult nebst Sessel
Kopflatz Nr. 10, 2. Etage.

Feine polirte Comptoirsessel, einige Comptoirpulte u.
Regale. Möbels-Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen stehen 2 Stück zweithürige Kleiderschränke
nebst lackirten Bettstellen beim Tischlermeister C. Lorenz, Rei-
chels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum einige feine
Mahagoni-Möbel, als Secretair, Chiffonnière und Damastgar-
nituren am Nicolaikirchhof Nr. 5 bei Ferd. Hönicke.

Zu verkaufen sind: Mahagoni- und Kirschbaum-Wäsch-
und Kleider-Chiffonniere, desgl. Sophas, Commoden, Waschtische,
Pfeiler- und Sophaspiegel, runde, ovale und Sophasische, Pfeiler-
schränken, Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, Bettstellen,
Bett-Mattagen mit Kopshaaren, Reudnitz, Gemeindegasse 288.

Zu verkaufen steht ein gut gearbeiteter, moderner, ganz
massiver Mahag.-Klapptisch wegen Verhältniß für einen annehm-
baren Preis Schloßgasse Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gelber gut gehaltener Kleider-Secretair
mit Verzierung. Brühl 52, 3 Treppen zu erkragen.

1 ff. Sopha und einige andere gute Möbel sind zu ver-
kaufen Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der
Nicolaistraße und Goldbahngräßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Wegzug halber 30 Gebett sehr schöne
Federbetten kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3. Etage links.

Zu verkaufen sind einige Gegenstände, allerdings gebraucht
aber noch in gutem Stande, als 2 Röcke, 1 Frack, 1 Nachstuhl,
in ein nobles Zimmer ungenirt zu stellen, einige Ladensenster oder
Glasthüren, Schleifsteine etc.

Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Ein schöner weißer Berliner Ofen ist billig zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Eine Partie schönes Schmiede-Eisen

soll sehr billig verkauft werden kleine Windmühlengasse 4 parterre.

Schafviehverkauf.

Am Sonnabend den 24. d. M. treffen 600 Stück große pom-
mersche Weibehammel und 300 Stück fette Hammel im Gasthof
zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. E. Bethke, Viehhändler.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1861.

Neues amerikanisches Walz-Mühlenwerk der Barfußmühle zu Leipzig.

Da das nach neuester amerikanischer Construction angelegte Walz-Mühlenwerk vollendet und bereits in vollem Gange ist, so bin ich durch die ausgezeichnete Leistung desselben in den Stand gesetzt, ein vorzüglich schönes weißes Mehl zu liefern und empfehle selbiges von neuem Weizen und Roggen in verschiedenen Sorten, neues Roggenbrot, Mehlspeisen, Hülsenfrüchte und Landesproducte in schöner Waare und möglichst billigen Preisen.

F. M. Schulze.

Schweineverkauf.

Heute Mittwoch den 21. ds. Mts. treffen 45 Stück fette pommerische Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf ein.

C. L. Bethke, Viehhändler.

Zu verkaufen: ein junger schwarzer Hund mit Marke, ein großer Epheuflod und Feigenbaum, Albertstraße Nr. 14 parterre.

Echt Holländer

Hyacinthen, Duc van Toll, Tournesol, Narcis von Sion und **Crocus** sind in schöner Waare angekommen und gebe selbe zu den billigsten Preisen ab. Gärtnerei Nr. 12 am Rosplatz in Leipzig.

C. Claus.

Eine schön blühende Aselepla sowie auch ein **Röhr-trog**, durabel von Eichenholz, ist billig zu verkaufen in **Lindenau Nr. 161.**

Es sind mehrere hochstämmige **Oleander** in der Vollblüthe billig zu verkaufen Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 170.

Stroh-Verkauf. Schönes Lang- und Wierstroh ist zu verkaufen im Gasthof in Lindenau.

Circa 6 Fuder guter Grubendünger

ist frei abzuholen Quersstraße Nr. 10.

Ausverkauf.

Um den Rest von **feinern Cigarren, Rauch- und Schnupftabaken** sofort zu räumen, sollen solche zu **bedeutend niedrigen Preisen** abgegeben werden.

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße 20, Café français schrägüber.

Kaffee das Pfd. 7, 7 1/2, 8, 9—11 \mathcal{R}

ff. Raffinade in Broden à Pfd. 50—55 \mathcal{S} ,

Weis das Pfd. 18, 20—40 \mathcal{S} ,

Raffinade-Syrup das Pfd. 20 \mathcal{S} ,

Wacis-Nüsse das Loth 4 \mathcal{S}

empfehlen **Jullus Klüssing, Dresdner Str. 7.**

Rittergutsbutter,

stets frisch und wohlschmeckend empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Gesucht wird an der äußeren Zeiger Straße ein nicht zu großer **Bauplatz.**

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter **B. B. # 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Illustrierte Zeitung so wie auch Gartenlaube

in einzelnen Bänden und Jahrgängen, gut erhalten, kauft stets **G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.**

Möbels und Wirthschaftsfachen!

Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. werden jetzt gut bezahlt Brühl 28. **Waldapfel.**

Einige Ebonfiguren, Möbel u. dgl. wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 36. **Barth.**

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger Kutschwagen und ein einspänniges Kutschgeschirr. Adressen Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Es wird eine kleine **Sondel** für Vergnügungsfahrten zu **kaufen** gesucht. — Offerten unter **C. R.** sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein in günstiger Lage hieselbst gelegenes Hausgrundstück von 6400 \mathcal{M} Brandcasse, 1062 Steuereinheiten und 800 \mathcal{M} jährlichem Miethzinsbetrag werden 1000 \mathcal{M} Hypothek gesucht, denen 4000 \mathcal{M} als erste Hypothek vorgehen würden.

Advocat Alfred Schmorl,
Brühl Nr. 16.

Eine arme aber rechtschaffene Frau, welche durch Krankheit in Noth gekommen, bittet um ein Darlehn von 6 Thaler auf drei Monate; gern würde sie es verzinsen. Man bittet Adressen unter **A. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine kinderlose Witwe in gesetzten Jahren mit einem kleinen Vermögen sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten in gleichem Alter. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter **F. Ta. # 100.** niederzulegen.

Für eine junge an Sorgfalt gewöhnte Dame wird mit Anfang September a. c. Aufnahme in einer gebildeten und gemüthlichen Familie oder auch bei einer einzelnen Dame gesucht.

Gesundes, freundlich gelegenes Zimmer, nahrhafte Kost, aufmerksame Bedienung sind zum ungestörten Betrieb der Studien resp. Pfleger Bedingung, Wohnung in der Nähe des Theaters durchaus wünschenswerth. Gefällige Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und des Preises werden *posto restanto* Dresden sub **A. K.** erbeten.

Ein thätiger Mann mit einem disponiblen Vermögen von 500 bis 1000 \mathcal{M} wird als Theilnehmer an einem auf hiesigem Plage bestehenden, reinlichen kaufmännischen Geschäft gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder nicht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **F. G. H. # 8.**

Für eine bedeutende Mineralwasser-Anstalt und Fabrik moussirender Weine in **Russland** wird ein mit diesen Branchen vertrauter **Chemiker** oder **Apotheker** gesucht.

Zugleich werden **zwei tüchtige Arbeiter**, welche mit den in obiger Anstalt vorkommenden gewöhnlichen Arbeiten vertraut sind, bei gutem Lohne gewünscht.

Schriftliche Anmeldungen unter **E. G.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Geschäft in roher Schafwolle wird ein **gewandter Mensch** als Reisender gesucht, der möglichst mit dem Artikel vertraut ist. Der, welcher Bekanntschaften in den preussischen, sächsischen **Wollmanufaktur-Districten** besitzt, bekommt den Vorzug. — Adressen mit Angabe von Referenzen und des bisherigen Wirkungskreises nimmt die Exped. dieses Blattes sub **B. H. G. 80** entgegen.

Gesucht wird ein tüchtiger

Maschinenbauer

für ein auswärtiges Etablissement, der befähigt ist die Leitung einer kleinen Maschinenbauwerkstatt zu übernehmen und besonders mit dem Fach des **Nähmaschinenbaues** vertraut ist.

Offerten werden franco unter Chiffre **H. F. # 10.** *posto restanto* Leipzig erbeten.

Einige **Pianosorte-Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung bei **Schlobach & Morgenstern** in Leipzig.

Für eine Nähmaschinen-Fabrik Thüringens wird ein geübter Arbeiter, welcher schon mit den verschiedenen Constructionen der Maschinen vertraut sein muß und Aufsicht über die übrigen Arbeiter führen kann, bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe werden unter der Adresse A. V. posto restante Arnstadt franco erbeten.

Ein tüchtiger Coloristen-Gebülfe kann Beschäftigung erhalten auf Stückarbeit. Das Nähere Kreuzstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kräftiger Zuschläger am Feuer. Aber nur solche wollen sich melden, die solche Arbeit schon gemacht haben, Colonnadenstraße Nr. 6.

Ein Kutscher

in gefesteten Jahren, der sicher und gut fährt, anständig und ganz zuverlässig sein muß und dies durch genügende Atteste nachweisen kann, erhält sofort Dienst auf dem Rittergute Leuditz bei Dürrenberg.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. ein Billardkellner oberer Park Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein Billardbursche, der im Marquiten geübt ist. Näheres bei Herrn Käppler, Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein freundlicher und stinker Kellnerbursche wird in der Restauration Petersstraße 29 sofort oder zum 1. Septbr. gesucht.

Gesucht wird krankheitshalber zum baldigen Antritt ein Kellnerbursche Promenadenstraße Nr. 3.

Ein gewandter ordentlicher Kellnerbursche wird zum 1. Septbr. gesucht im großen Reiter, Petersstraße Nr. 24.

Für eine Restauration wird zum 1. September ein gewandter Bursche gesucht. Näheres zu erfragen bei W. Käppler, Gerberstraße Nr. 46, Hof 2 Treppen.

Ein Laufbursche von 15—17 Jahren, welcher etwas Schulkenntnisse hat und eine hübsche Hand schreibt, kann in einem kaufmännischen Geschäft ein Unterkommen finden. Zu melden unter Chiffre A. Z. posto restante.

Gesucht wird ein Laufbursche, der über Ehrlichkeit gute Empfehlung hat. L. Thust jun., Reubnitz, Seitengasse Nr. 23.

Gesucht wird sogleich ein ehrlicher und gewilliger Laufbursche bei Lecturer C. Schmidt, Georgenstraße Nr. 19.

Eine Bonne wird zum 1. Sept. gesucht. Näheres Thomaesmühle, Vordergebäude 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen wird für eine leichte Arbeit gesucht, welche eine dauernde Stelle bietet. Die jetzt Umstände halber die Stelle Verlassende hat diese Arbeit 10 Jahre versehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches stinkes Mädchen, welches zum Geschäft paßt, wöchentlich 3 Tage in einen Verkauf. Das Nähere beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder den 1. September ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Braustraße 7 part. rechts.

Für den 1. October wird ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse produciren kann, gesucht hohe Straße 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Alles, welches zum 1. Sept. anziehen kann, Lurgensteins Garten Nr. 5 D part.

Ein gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Septbr. gesucht Weststraße Nr. 14, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Dienstantritt zum 1. September. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 15 parterre.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. oder 15. September gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen bis 1. Sept. für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 19 Hof 1 Tr. Schmidt.

Gesucht wird zum 1. September ein zu jeder Hausarbeit reinliches, williges und tüchtiges Dienstmädchen Reichstraße Nr. 30, 3. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 11, 1 Treppe, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und im Nähen und Platten bewandert ist, Brühl Nr. 89, 4. Etage vorn heraus.

Eine perfecte Köchin, welche schon auf einem Gut gedient hat, wird für ein Rittergut gesucht. Al. Fleischerg. 23, 1 Tr. 1.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches reinliches Mädchen Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein solides anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sich auch gern der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Ein kräftiges, reinlich und eheliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden beim Werkmeister Moeglin in der Tapetenfabrik in Connewitz.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. Septbr. gesucht. Zu melden bei A. Ender, Bühnengewölbe 19.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Kinder und leichte Arbeit, welches stricken und nähen kann, Glockenstraße 6.

Gesucht wird sofort oder den 1. Sept. ein solides zuverlässiges Mädchen kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges Mädchen mit guten Attesten für alle Hausarbeit Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde Amme. Näheres bei Gust. Liebner, Dresdner Straße Nr. 56 im Gewölbe.

Ein geübter Expedient

mit durchgängig guten Zeugnissen sucht in einem Comptoir, Buchhandlung u. dgl. jetzt oder später Engagement. G. f. Adressen gelangen sub G. H. H. 18 posto restante an den Suchenden.

Ein junger Mensch, welcher bereits 2 1/4 Jahr in einer Apotheke gearbeitet hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Sept. ein Unterkommen in ähnlichem Geschäft. Adressen sind niederzulegen bei Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

Ein junger Mann, der seit längerer Zeit als Markthelfer diente, auch zugleich Böttcher ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine solche Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter Z. B. H. 32. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Der 1. September sucht ein Markthelfer, 26 Jahre alt, Verhältniß halber einen Posten. Derselbe war 6, 3 und 1 Jahr in div. Geschäften zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Principale thätig und besitzt die besten Atteste.

Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. M. H. 26. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der seit längerer Zeit in einem der größten Materialwaarengeschäfte war und noch ist, sucht einen Dienst in einem ähnlichen Geschäft. Adressen unter E. F. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei solide junge Kellner suchen zum 1. September Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 24, 3. Etage vorn heraus.

Eine Waschfrau, die gut wäscht und bleicht, sucht noch mehr Wäsche zu waschen und wird auch zugleich Plattwäsche mit angenommen. Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Gesucht werden einige herrschaftliche Wäschen nach Lindenau. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18 parterre.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 17, zwei Treppen bei Madam Güter.

Noch mehr Wäsche wird zu platten und waschen gesucht und pünktlich besorgt. Näheres Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Nähen, sucht Beschäftigung im so wie auferm Hause. Näheres Frankfurter Straße Nr. 71, 1 Treppe.

Eine Witwe gebildeten Standes wünscht, um ihre freie Zeit auszufüllen, einer älteren Dame täglich auf einige Stunden Gesellschaft zu leisten, vorzulesen und sich ihr überhaupt nützlich zu machen. Adressen werden unter H. T. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame, welche schon conditionirt hat, in Puz und Schneidern bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Adressen sind abzugeben lange Straße Nr. 9, 2 Treppen bei N. Buchner.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin u. dgl. Gef. Adressen bittet man unter S. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Jungemagd sucht in einer anständigen Familie Stelle und bittet Adressen niederzulegen Quersstraße 14 im Hof 1 Tr.

better
muß
am
man
E
einer
stän
3
E
zu
1. E
E
für
beite
3
E
sofo
E
zum
eine
2
E
Ref
E
erle
E
ein
E
ist,
sch
E
Be
ein
zu
an
ob
2
E
be
E
w
E
w
m
A
be
g
li
E
b
E
i
E
E

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, vorzüglich im Schneidern und Puß, auch etwas musikalisch ist, wünscht in einer christlichen Familie eine Stellung, am liebsten zur Beaufsichtigung der Kinder. Gef. Offerten bittet man abzugeben Petersstraße bei Herrn Kaufmann Held.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche oder einem kleinen Haushalte allein vorstehen kann, sucht eine anständige Herrschaft bis 1. oder 15. September.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weißstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine gute Köchin in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Naundörfer Nr. 14, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sie ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst sofort oder 15. Sept. Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. September oder 1. October einen Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen beim Hausmann Quersstraße Nr. 27.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst in einer Restauration als Stubenmädchen.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche bewandert ist, sucht zum Ersten eine Stelle. Näheres Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. September bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sein platten, serviren und gut nähen kann, bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen bittet man abzugeben Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Sept. oder später. — Zu erfragen Thomasmühl Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern, welches schon als Stubenmädchen diente, sucht bis zum 1. September eine ähnliche Stelle in einem Gasthof oder bei einer Herrschaft. Gef. Adressen werden unter H. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen, gebildeten, in allen weiblichen Arbeiten geübten Mädchen aus Böhmen ein Engagement als Jungemagd oder zur Aushilfe einer Hausfrau. Der Antritt kann sogleich geschehen. Zu erfragen Hotel de Prusse beim Portier.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen aus Thüringen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst den 1. September als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man abzugeben Thomasmühle 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen unter A. No. 10. Universitätsstraße bei Herrn Buchhändler Klemm.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bis 1. oder 15. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 1, 2 Etage bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit zum 1. oder 15. September. Näheres ist zu erfahren Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein junges, mit den besten Attesten versehenes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst für Küche und alle häusliche Arbeit.

Adressen abzugeben Bosenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Schneidern, Platten, Sticken, Zeichnen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen von 2—6 Uhr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum Ersten Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Adressen unter A. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum ersten Septbr. für Küche und häusliche Arbeit, welches auch waschen und platten kann. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, zwei Treppen im Hofe.

Ein Mädchen, welches im Nähen und weiblichen Arbeiten geübt ist und sich keiner Arbeit scheut, über ihr Verhalten die besten Zeugnisse vorzeigen kann, sucht zum 1. Sept. einen entsprechenden Dienst und bittet das Nähere zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 11, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Mad. Vogt.

Gesucht wird ein Gärtchen mit Häuschen. Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen.

Gesucht wird per Neujahr (wenn passend auch früher) ein **Geschäfts-Local**, parterre, mit im Hause befindlicher kleiner Familienwohnung oder eine 1. Etage von 3—4 Stuben, ausreichend für beide Zwecke. Lage Mitte der Nicolaistraße bis abwärts Brühl Preis 3—500 fl pr. anno. Adressen beliebe man in Stadt Malmedy, Ritterstrasse, abzugeben.

Gesucht werden 3 geräumige, helle, unmeublirte, in directer Verbindung mit einander stehende Zimmer, sofort zu beziehen. Selbige sollen als Expedition benutzt werden, müssen in der innern Stadt oder an der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch gelegen sein, so wie einen anständigen Zugang haben. Adr. mit Preisangabe beliebe man niederzul. in der Exp. d. Bl. u. G. W. 37.

Zu mietzen gesucht wird baldigst in der Nähe des Conservatoriums ein meublirtes Logis von 3—4 Piecen in erster Etage, wo möglich mit Garten. Gefällige Adressen sind abzugeben im Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis gegen pro anno Zahlung. Adressen mit Preisangabe Gerberstr. 16 im Gewölbe.

Zu mietzen gesucht wird zu Michaelis von anständiger und pünctlich zahlender Familie eine nette Wohnung von 2 bis 4 Zimmern und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, parterre, höchstens 2 Tr. hoch. Adr. abzug. Neumarkt 24, 3. Et.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 30—50 fl für Leute ohne Kinder. — Adressen sind niederzulegen

kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich von einer Dame ein kleines Logis unmeublirt von 20—24 fl . — Adressen sind in der Exped. dieses Blattes unter R. V. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht ein freundliches Stübchen mit Bett in der Nähe der St. Johanniskirche und sind Adressen Dresdner Straße Nr. 54, Restauration, mit Preisangabe abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein meublirtes Stübchen. Adressen im Kräutergewölbe Stadt Dresden abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine meublirte Stube bei einer anständigen Familie. Adressen Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe quervor parterre.

Niederlage.

Eine kleine helle Niederlage ist von jetzt an oder zu Michaelis zu vermietzen Grimma'sche Straße 4.

Zu vermietzen ist Michaelis oder früher ab ein Parterre als Comptoir mit Niederlage und Boden mit Aufzug (1 Tr. hoch), nahe den Bahnhöfen, durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Weservermietzung.

Brühl Nr. 79, erste Etage ist ein Verkauflocal für künftige Michaelismesse und folgende zu vermietzen.

Näheres 2. Etage daselbst.

Weservermietzung. 1 Orkerzimmer als Musterlager etc. 1. Etage Ritterstraße Nr. 7.

Wermietzung.

Zwei Zimmer, die seit vielen Jahren zur Expedition eines Advocaten dienten, sind zu Michaelis zu vermietzen und Ritterstr. Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Umstände halber ist die in der Neudnitzer Straße Nr. 1a gelegene zweite Etage billig zu vermietzen. — Nähere Auskunft wird ertheilt daselbst parterre.

Eine erste Etage, neu und schön eingerichtet, ist für den jährlichen Mietzins von 165 fl zu Michaelis noch zu vermietzen.

Zu erfragen im Halle'schen Gässchen Nr. 1 im Wurstgewölbe.

Zu vermietzen ist Michaelis o. die 3. Halbetage, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, Zeiger Straße Nr. 18.

Näheres daselbst parterre rechts.

Die dritte Etage Poststraße Nr. 13/16 ist von Michaelis d. J. ab ganz oder in zwei Hälften getheilt anderweitig zu vermieten und Näheres zu erfragen ebendasselbst 1 Treppe hoch.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und allem Zubehör ist zu vermieten.

Adv. Julius Voettger, Petersstraße Nr. 34.

Zum 1. October ist ein Familienlogis, 1. Etage, Preis 160 fl , zu vermieten. Näheres im Comptoir Naundörfchen Nr. 4.

Zu vermieten ist ein schönes hohes Part. 260 fl , eine 1. Et. 320 fl u. eine 2. Et. 380 fl nahe am Schützenh., ein hohes Part. m. Garten 225 fl u. eine 1. Et. m. Garten 250 fl Dresdner Vorstadt, durch das Localcomptoir, Hainstraße 21

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit freier Aussicht, 300 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 150 fl , eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 200 fl , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör, 160 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 140 fl , eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör, 220 fl , eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör, 300 fl , sämtlich im Reichel'schen Garten, sind von Michaelis an zu vermieten durch

das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Michaelis eine 1. Etage 155 fl nahe am Königsplatz und eine prachtvolle 2. Et. 180 fl dicht an der Zeiger Straße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21

Eine 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör an der Promenade, nahe den Bahnhöfen, ist Verhältnisse halber noch von Michaelis an zu 300 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine 1. Et. an der Promenade 140 fl an einen Garçon durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Vermietung. Eine sehr geräumige 3. Etage, aus großem Vorfaal, 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum bestehend, soll von Michaelis c. ab für 240 fl pr. a. anderweit vermietet werden. Weiteres zu erst. Querstr. 17 b. Hausm.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, 140 fl , Michaelis zu beziehen. Zu erfragen im silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Logis hier für 110 fl , eins in Neuschönefeld für 50 fl vermietet Dr. Schmutz, Lauchaer Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist den 1. Sept. oder 1. Oct. eine schön meublirte Stube Grimma'sche Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche Stube mit zwei Kaminen Weststraße Nr. 69, 4. Etage bei A. Martin.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. eine nette Stube, meublirt, an einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder 2 Herren lange Straße, Marienplatz 22, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Zimmer an der Promenade in der Centralhalle 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Beamten oder Kaufmann ein freundliches Garçonlogis Inselfstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Neudniger Straße 11, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer (messfrei) mit Hausschlüssel Kl. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube an einzelne Herren Centralstraße Nr. 11, Hof 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafcabinet in der Grimma'schen Straße 2. Etage gelegen. Alles Nähere Reichsstraße Nr. 39. G. A. Meißner.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundliches Garçonlogis Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Garçonlogis-Vermietung, 6 meublirte Zimmer, Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube resp. mit Bett und Kammer ist zu vermieten Windmühlenstraße, Wölbling's Brauerei, linker Seitenflügel 1 Treppe rechts.

Zwei Stuben unmeublirt und eine meublirt sind sofort zu vermieten. Zu erfragen Blockenstraße Nr. 3 im Mehlgeschäft.

Ein messfreies meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein meublirtes Zimmer mit sep. Eingang, Aussicht auf den Marienplatz, ist zu vermieten lange Straße Nr. 25 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst schöner großer Schlafkammer ist in der Dresdner Vorstadt sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Ein sehr freundlich Wohn- und Schlafzimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Grenzgasse 8, 2 Treppen rechts.

Für zwei oder drei Herren von der Handlung oder Beamte ist eine geräumige und freundlich meublirte Stube nebst heller Schlafstube sofort oder später zu vermieten

Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage links.

Ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis mit angenehmster Aussicht ist in einer anständigen ruhigen Familie an einen nur soliden und ruhigen Herrn zu vermieten Frankf. Str. 56/1413, 1. Etage (Herrn Linnemanns Grundstück).

Eine gut meublirte Stube vorn heraus nebst Kammer, passend für einen oder zwei Herren, ist zu vermieten. Das Nähere bei Kahnt, Porzellangeschäft, Reichsstraße 55.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle offen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 10 bei Reiche.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Frankfurter Straße 74 im Hof quervor parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für ein Frauenzimmer, das wo möglich ihr Bett hat, Antonstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle ist noch offen Zeiger Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen an solide Mannspersonen Holzgasse Nr. 15 b parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei Waldenberger.

Offen sind zwei Schlafstellen mit oder ohne Kost für solide Herren Stadt Wien, 2. Hof 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu 2 Stuben Petersstraße Nr. 18, quervor 2 Treppen im Hofe.

Familien-Verein.

Freitag den 23. Aug. Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 8 Uhr. D. B.

Eis, Vanille u. Apfelsinen vorzügl. fein à Port. 1 fl 5 fl empfiehlt L. Tilebeln, Hainstr. 25.

Zu dem heutigen Kinderfeste im Gasthose zu Kleinzschocher

werde ich mit verschiedenen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.

J. G. Böttiger.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pflaumen- und Apfelmuchen mit saurer Sahne, so wie verschiedene Kaffeeuchen. Eduard Dentschel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, gute Biere und feine Gose, wozu ergebenst einladet Wilhelm Kühne.

Gosenschenke zu Entzigsch.

Heute ladet zu Cotelettes oder Lende mit Allerlei ergebenst ein Heinrich Fischer.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt Ente oder gespickte Kouladen mit Krautflößen W. Mann.

TIVOLI

Heute Mittwoch Concert im Tivoli-Garten,

wobei zum ersten Male das mir in Prag von Herrn Capellmeister Komzak für mein Musikchor mitgetheilte große Potpourri: **Prager Stammbblätter** zur Ausführung kommt. Inhalt: Solo für Violine Herr Bruch; Solo für Flöte Herr Wend; Solo für zwei Clarinetten Herr Schulze u. Herr Eichhorn; eine Nachtigall Herr Krause. Auch wird heute zum ersten Male die in Wien so beliebte **Harlekin-Polka** von Jeschko gespielt, die übrigen neuen Musikstücke besagt das Programm.

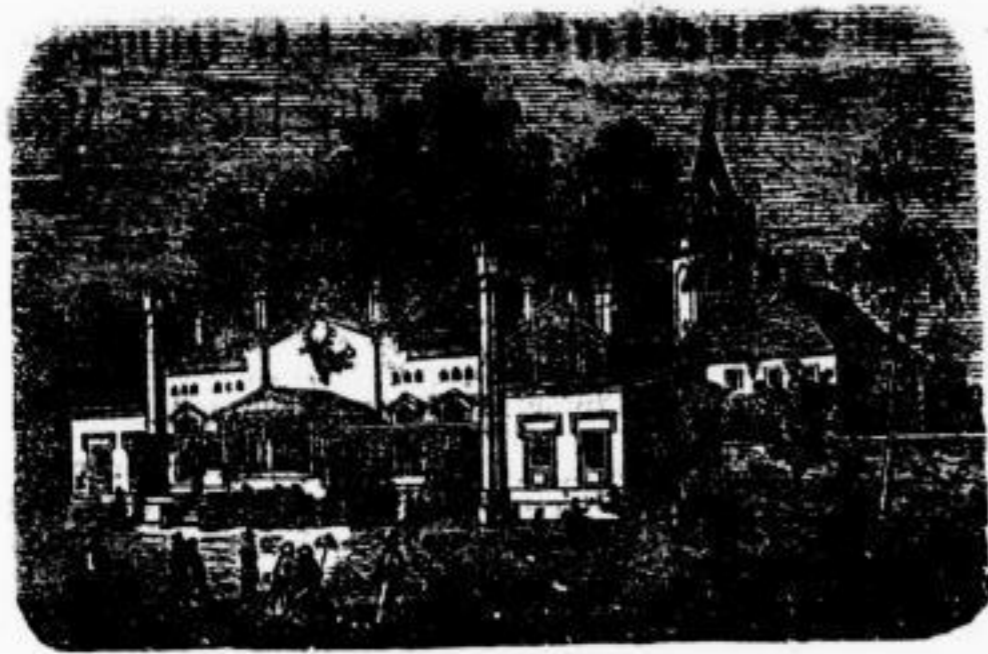
Zum Schluss Brillant-Feuerwerk.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

*° Zu warmen und kalten Speisen à Portion ladet ergebenst ein

A. Stolpe.



Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 21. August

Grosses Concert

von den drei Musikchören

der

Jäger-Brigade.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2½ Ngr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

Morgen Militair-Concert im Tivoli-Garten.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.

Beefsteaks, Eierkuchen mit Sahne, neue Kartoffeln etc. und alle Tage frischer Kirschen, Äpfel, Pflaumen- u. div. Kaffeekekchen, vortreffliches Bier. Die Georginen (600 der neuesten Sorten) stehen ziemlich in Flor und werden Aufträge von jetzt ab angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Die Station der Omnibus-Actien-Gesellschaft „**Feuer**“ ist vor meinem Gasthose. Leipzig-Stötteritz früh: 5 u. 40, 7 u., 8 u. 40, 10 u. 40, 12 u. 5. Nachmittags: 2 u. 10, 4 u. 20, 7 u. 10. Stötteritz-Leipzig früh: 6 u. 15, 8 u., 10 u., 11 u. 20. Nachmittags 1 u. 25, 3 u. 25, 5 u. 35, 8 u. 30.

Schulze.

Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu div. Kuchen,

vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen u. ff. Bieren freundlichst ein L. Füssel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Huhn oder Lende ergebenst ein

Julius Jaeger.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Schöpsquarté mit gefüllten Zwiebeln

C. Schönfelder.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes und Huhn freundlich eingeladen.

Schleussig.

Zu Allerlei mit Cotelettes und div. andern Speisen ladet für heute ein

Chr. Bachmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder junges Huhn, Obst- u. verschiedenen Kaffeekekchen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Zum grossen Belter.

Heute Mittag und Abend jungen Gänsebraten mit Weintraut.

NB. Morgen Allerlei.

Prager.

Stephans Restauration,

Klostergasse. Heute zum letzten Male Allerlei in meinem alten Locale, wozu ich alle meine geehrten Gönner und Freunde hierdurch ergebenst einlade.

L. Stephan.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Ausgezeichnetes Roastbeef am Spieß mit Dampfkartoffeln empfiehlt heute Abend

J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Heute Abend

zu Allerlei mit Cotelettes und Lende ladet ergebenst ein

H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehle zu heute Abend, wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

NB. Das Vereinsbier ist ganz besonders zu empfehlen.

Cajerr's Restauration

und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbraten.

Restauration zur Thieme'schen Brauereiempfehlte heute Abend von 6 Uhr an **Fillet de Boeuf** oder **Cotelettes** mit **Allerlei**. NB. Das Eiskellerbier ist famos.**Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.**Ganz vorzügliches „**Riginger**“, frisch vom Eis, offerire ich täglich zur gefälligen Berücksichtigung. NB. Feldschlösschen à Seidel 1 1/2 Mar., Table d'hôte Mittags präcis 12 1/4 Uhr im Abonnement. **Möblirt**.**Goldner Ring**empfehlte sehr feines **Büschenaer** à Töpfchen 13 & und einen billigen **Mittagsstisch** à Port. 3 $\%$. **Ergebnis** **L. Hobusch**, Nicolaisstraße 38.**Restauration und Billardstube von Chr. Bachmann, Magazingasse No. 3.**Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage den mich beehrenden Gästen mit einem vorzüglich guten Töpfchen Bier aus der hies. Vereinsbrauerei aufwarten werde. **D. O.****Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **J. Zänder**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen** ergebenst ein **F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser 1.**Plagwitz.** Heute Abend von 5 Uhr an **Speckkuchen** bei **J. G. Düngefeld**.**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht.** Morgen **Allerlei**. **A. Maue**.**Heute Speckkuchen,** echt Bayerisches und vorzügliches **Schönauer Lagerbier** empfehlte **Chr. Engert**, Reichstraße Nr. 15.**Heute früh 9 Uhr Speckkuchen**und ein feines **Glas Gerar Stadt Bier**, was jedem Biertrinker zu empfehlen ist. **W. Teich**, große Fleischergasse 16.**Heute früh 1/2 9 Speckkuchen,** nebst einem feinen Töpfchen **Eiskellerbier**, wozu freundlichst einladet **Witwe Pöhler**, Klosterstraße Nr. 3.**Grosser Kuchengarten**empfehlte eine reichhaltige Speisekarte, so wie das vorzüglich gute **Möhlwiger Lagerbier** und eine Auswahl verschiedener **Obst- und Kaffeekekuchen**. Von 5 Uhr an **Speckkuchen**.*** Gosenthal. ***Heute **Mittwoch Cotelettes** mit **Allerlei**, 1/2 Port. 3 $\%$. **Gose** und ganz vortreffliches Bier, welches auf Eis lagert, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann**.**Restauration zum Wintergarten.**Heute Abend **Stoekfisch** mit **Schoten**.**Zur goldnen Säge.**Für heute Abend lade ich zu **Schöpsquarré** mit gefüllten **Zwiebeln** freundlichst ein. **L. Meinhardt**.**Zerbster Bitterbier,**ganz vorzügliche Qualität, empfehlte **Peter Wenck**, Thomaskirchhof Nr. 7. Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**.**Oberschenke zu Cutrigsch.**Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Kessler**.**Restauration von F. L. Schulze**in **Lindenau** ladet heute zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** und vorzüglichem **Eislagerbier** ff. ergebenst ein.**Wartburg.** Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen**.**Drei Mohren.**Heute Abend 6 Uhr **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph**.NB. Morgen **Ente** mit **Krautklößen**.Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck**, Plauenscher Platz Nr. 5.Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** beim **Bäckermeister** **C. F. Petsche**, Grimma'sche Straße Nr. 25.Verloren wurde am Sonntag beim Sommerfest der Gesellschaft „**Ider**“ auf dem **Rubthurm** ein **Korallen-Armband** mit **goldnem Schloßchen**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Frankfurter Straße** Nr. 12 im **Bäckerladen**.Verloren wurde gestern Abend von der **Grimma'schen Straße** nach der **Marienstraße** eine **goldne Broche** in **Schlangeform**. Abzugeben gegen angemessene **Belohnung** **Grimma'sche Straße** Nr. 26 im **Gewölbe**.Verloren wurde gestern eine **Broche** mit **rothen Steinchen** und bittet man gegen **Belohnung** abzugeben bei **C. E. Uhlemann**, **Grimma'sche Straße**.Verloren wurde Sonntag Abend im **Schützenhausgarten** ein **brauner Sonnenschirm** (En-tout-cas). Abzugeben gegen **Belohnung** **Neukirchhof** Nr. 35, 1 Treppe.Verloren wurde am Sonntag Abend vom **Schützenhaus** nach der **Centralstraße** die **goldne Luette** einer **Cylinderuhr**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Centralstraße** Nr. 3 parterre.Verloren wurde ein **Brod-Breibuch** von der **Ritterstraße** bis **Gerberstraße**. Abzugeben am **Brodstand** Nr. 3 bei **Mennicke**.Ein **goldnes Herz**, zu einem **Armband** gehörend, ist am **Montag Nachmittag** auf dem **Wege** nach **Gohlis** durch's **Rosenthal** verloren worden.Gegen **Belohnung** abzugeben im **Mauricianum** 3 Tr. rechts.**Ein Ponceau-Caschemirtuch**ist am **Sonntag Abend** 11 Uhr in einem **Fiacre**, welcher von der **Lauchaer Straße** bis zur **Salomonstraße** Nr. 6 fuhr, liegen gelassen. Der betreffende **Fiacre** wird ersucht, dasselbe gegen **Belohnung** abzugeben **Salomonstraße** Nr. 6 parterre.Entlaufen ist am 19. d. M. ein **Lamm** mit **schwarzem Kopf**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Brühl** im **blauen Harnisch** bei **Herrn Schmidt**.Ein **schwarzer Pudelhund** mit **Steuer-Nummer** 1500 ist **vergangenen Sonntag** in **Cutrigsch** abhanden gekommen.Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Kochs Hof**, **Mittelgeb.** 1 Tr.Eine **angemessene Belohnung** Demjenigen, der mit **meiner grauen Eperkase** zurückbringt. **W. Schulze**, **Lauchaer Str.** 16.Entflohen ist am **Sonntag** vor 8 Tagen aus einem **Logis** am **Obstmarkt** ein **graugelber Canarienvogel**.Wer denselben beim **Hausmann** in **Barthels Hof** abgiebt, erhält daselbst eine **angemessene Belohnung**.**Gefunden**wurde am **Sonnabend** den 17. d. M. **Abends** nach 7 Uhr in der **Nähe** des **königl. Hauptsteueramtes** in der **Promenade** ein **Buch** der **Krankencasse „Hoffnung“** und gegen **Ersetzung** der **Insertionsgebühren** in der **Expedition** der **Gasanstalt** in **Empfang** zu nehmen.Die **Person**, welche in **Wachern** auf der **Treppe** der **Ritterburg** das **leinene Batisttaschentuch**, **gez. J. H. 43** aufhob und zu sich in ihre **Verwahrung** nahm, wird ersucht, dasselbe abzugeben **Rosenstraße** in **Michelsen's** **Buchhandlung**.**Warnung.**Ich warne hiermit **Jedermann**, **Niemandem** etwas auf **meinen Namen** zu **borgen**, **mag es sein wer es wolle**, da ich **unter keiner Bedingung** etwas **bezahle**.**Christian Friedrich Gotthelf Tittel**,
Optiker in **Zwickau**.wird a
Waf
bezüg
abhalte
Anfau
P
werden
L.
In
in M
1)
2)
3)
A.
B.
A.
B.
W
den
erfab
E
S
höflic
W
Ren
stan
a.
nied
A.
W
S
E
zu i
D
grat
zum
C
sein
An
A
trü
F
sein
im
A
be

Der landwirthschaftliche Verein zu Eilenburg

wird am 5. und 6. September cr. zu Eilenburg eine **Zehrschau**, verbunden mit **Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe**, so wie **land- und forstwirthschaftlicher Producte** und auf die **Landwirthschaft bezugliche Gewerbezeugnisse**

bei freier Concurrenz

abhalten und findet dabei eine **Pramienvertheilung** für vorzügliche Leistungen statt. Von den ausgestellten Gegenständen sollen **Ankäufe** gemacht werden und nach erfolgter Erlaubniß der **Königl. Regierung** eine **Verloosung** derselben stattfinden.

Programme über das Arrangement ist **Untergezeichneter** auf Verlangen zu übersenden gern bereit. Alle Freunde der Landwirthschaft werden ersucht, sich zu **betheiligen**.

Pressen, im August 1861.

Der Vorstand des landw. Vereins zu Eilenburg.
Herrnleben.

Zollnerbund!

Freitag den 23. August **Gesangsubung** im Saale des **Hôtel de Prusse**.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 22. August 7 Uhr. **Verathung** über eine **gesundheitspolizeiliche** **Maßregel** für die Schulen.

Dr. Br.

In Bezug auf den **abermaligen** Aufsatz „die **KarolinenstraÙe**“ in Nr. 232 d. Bl. erkläre ich,

- 1) daÙ alle **Anaaden** daselbst **erichtet** und **unwahr** sind,
- 2) daÙ ich den **Verfasser** des Artikels, um dem **lästigen** **Sich-auffspielen** desselben ein für alle Mal ein **Ende** zu machen, wegen **öffentlich** in der **Absicht**, mir **materiellen** **Nachtheil** zu **verursachen**, **ausgesprochenen** **Verleumdungen** vor dem **hierigen** **Bezirksgericht** zur **Rechenschaft** ziehen werde,
- 3) daÙ dies mein **letztes** Wort ist. **J. C. Tannert.**

Du Herr der Liebe halte Wacht!

- A.** Wissen Sie es schon, die **Loreley** hält **Ferien** und wünscht —
B. Ei ja, und die **alte** **Regel-Gesellschaft** wünscht eine **Sommerpartie**.
A. Na, die wünsche ich als **altes** **Mitglied** auch.
B. Und ich wünsche **Ihnen** viel **Vergnügen**.

Würde es nicht vul **zweckdunlicher** sein, wenn man nicht **bloÙ** den **Namen** des **Kutschers**, sondern auch die der **„seunen Herren“** erfahren könnte?

Es buttet hurum die **gehörten** **Redactionen**
Zwuckauer im **Namen** **Buler**.

Herrn **Beundorf** muÙ ich heute für das zu frühe **Angebilde** höflichst danken.
Hawe's schon.

Man sieht Sie ja gar nicht mehr **Thesla**? Bitte um ein **Rendez-vous** unter der **Adresse** meines **Vornamens** **posto** **restante** **Leipzig**.

Denken Sie an den **Rehbraten** bei **Cajeri**.

a. n. Die **g. B., P. ic.** wollen Sie **gef. posto** **rest. Leipzig** niederlegen.
— m — — t.

A.B.C. Heute Abend 9 Uhr vor bewuÙstem Locale.

Alle Ihre **Wünsche** werden **treu** erfüllt.
Pflaumenkuchen, ein **Billet**. **Hausback**.

S. H. J. E. 4 Uhr Museum, Schwarze.

Es gratuliren dem **Fräulein** **Marie F** — — — — —
zu ihrem **15. Wiegenfeste**
Einige **Freunde** der **Tanzstunde**.

Der ganze Krauthackentrempel

gratulirt der **alten** **Lapezierer-Krauthacke** für ein **FasÙhen** zum **29. Wiegenfeste**.

Ein **donnerndes** **Lebehoch** unserm **Freund** **Louis Meyer** zu seinem **27. Wiegenfeste**, daÙ die **grünen** **krummen** **Striche** auf der **AntonstraÙe** **gerade** werden.

Mehrere **Holz- und Tabakkunstler**.
Ein **italienischer** **Farbenmascher**,
Maschinenmeister und **Musikdirector** **nebst** **Schüler**.

Dem **schönen** **Lockenkopf** auf der **Eisenbahngasse** gratuliren **nachträglich** zu seinem **Wiegenfeste**
mehrere **stille** **Berehrerinnen**.

Marschall **Steno** **Kossut** auf der **Eisenbahngasse** zu seinem **gestrigen** **Geburtstage** ein **donnerndes** **Hurrah**, daÙ der **Alte** im **Neße** **wackelt**.
Einige **Scatbruder**.

Dem **geschundenen** **Raubritter** **Winkwitz**, genannt **Hau-**
bege, gratuliren zu seinem **gestrigen** **Geburtstage**
Wiso, **Koffutchen**, **StuÙ**.

Städtische Speiseanstalt. **Donnerstag**: **weiÙe** **Bohnen** mit **Schopsenfleisch**, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand**. **Böttcher**.

Bei unserer **Abreise** sagen wir allen **Freunden** und **Bekanntem** und dem **gewöhnlichen** **Bild** unglücklich ein **herzliches** **Lebewohl**.
Schwander. **Klob**. **Lohmann**.

Der **Einarmige** **Mann**,
welcher im **Winter** **Brezeln** **verkauft**, hat jetzt sein **bescheidenes** **Handelsgeschäft** an der **Stelle**, wo die **äußere** **WeststraÙe** mit der **äußern** **Frankfurter** **StrasÙe** **zusammenläuft** und soll **hiermit** den **Spaziergängern** **bestens** **empfohlen** sein.

Männergesang-Verein.

Heute **Abend** 7 Uhr **grosser** **Kuchengarten**.

HSPR. Ab. 6 U. Paplermuhle b. Stötteritz.

Gesammelte **Zwei** **Thaler** von der **Gesellschaft** „**Eintracht**“ in **Leipzig** bei ihrem am **4ten** dieses im **Gasthose** zum **Helm** im **Eutrich** **abgehaltenen** **Sommerversnugen** für die **Drittsamen** empfangen, **quittirt** **dankend**

F. Fischer, **G.-Vorstand**.

Wir fühlen uns **gedrungen**, dem **Hrn. Dr. Benno** **Schmidt** auf diesem **Wege** unseren **herzlichen** **Dank** **auszusprechen**, indem er unsere **Tochter** durch eine **schwere** **Operation** **glücklich** **wieder** **hergestellt** hat. — Auch unseren **herzlichen** **Dank** allen **Denen**, die so viel **Theilnahme** an unserer **Tochter** **Unglück** **nahmen**.
J. C. Wurcker
nebst **Frau**.

Vermahlungs-Anzeige.

Theodor **Braune**,
Haupt-Zoll-Amts-Assistent.
Therese **Braune**,
geb. **Braune**.

Leipzig und **Hildesheim**, den 20. August 1861.

Albert **Beyer**,
Anna **Beyer**
geb. **de** **Doster**.

Leipzig und **MeiÙen**, am 19. August 1861.

Herrmann **Koch**.
Bertha **Koch**,
geb. **Müller**.

Leipzig, den 19. August 1861.

Heute **Morgen** **entschlief** **sanft** nach **langen** **Leiden**
Dr. Friedrich **Grusius**.

Sahlis, den 20. August 1861.

Die **Hinterlassenen**.

Todes-Anzeige.

Allen **Freunden** und **Bekanntem** **hiermit** die **traurige** **Nachricht**, daÙ meine **inniggeliebte** **Frau**, **Jenny** **Popp** geb. **Zomleson**, den 9. d. M. **sanft** **entschlafen** ist.

Um **stilles** **Beileid** **bittet**

Bukarest, den 9. August 1861. **Peter** **Popp**.

Für die **herzliche** **Theilnahme**, die wir bei dem uns **betroffenen** **Trauerfalle** von so vielen **Seiten** erfahren haben, sagen wir **hier-**
durch den **wärmsten** **Dank**.

Neuschnefeld, den 19. August 1861.

Oberlehrer **Dertel** und **Frau**.

Angewandete Fremde.

- Afchenbach, Kfm. a. Barkein, Hotel de Pologne.
 Arvedson, Kfm. a. Gothenburg, H. de Baviere.
 Andrea, Def. a. Schreckenbergr, grüner Baum.
 Andrs, Kfm. a. Meissen, Stadt Hamburg.
 Adler, Rgtsbes. a. Stockholm, Hotel de Russie.
 Baumgarten, Wollhändler aus Grimmitzschau,
 3 Könige.
 Burg, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Herr, Kommissionsrath n. Frau a. Berlin, und
 Brinkmann, Rent. a. Witten, Hotel de Pologne.
 Bollenhagen, Kfm. a. Münster, und
 v. Birckheim, Gutsbes. n. Frau aus Stettin,
 Hotel de Baviere.
 Becker, Kfm. a. Schweidnitz, Stadt Gdln.
 Becker, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Bamberger, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.
 Barch, Postmeister n. Familie a. Dargun, und
 Biehl, Kfm. a. Salzwedel, Stadt Nürnberg.
 Brunner, Privat. a. Hannover, g. Weinsaf.
 v. d. Becke, Frau, Rgtsbes. a. Ammelsbain,
 Restauration der Leipz. Dresdner Eisenbahn.
 Bielowitzky, Rent. a. Raab,
 Bahlsen, Kfm. a. Erfurt, und
 Bauer, Stud. cam. a. Jena, Stadt Hamburg.
 Büchting, Kfm. n. Frau aus Hannover, Lebe's
 Hotel garni.
 Born, Pfarrer a. Drantenbaum, w. Schwan.
 Bode, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Boier, Rent. a. Berlin, Münchner Hof.
 Corlowa, Hofschauspieler aus Berlin, Hotel
 de Pologne.
 Gaggiatti, Prof. a. Hannover, und
 Christiania, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M.,
 Hotel de Baviere.
 Gohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Charles, Kfm. a. Rheint, Stadt Hamburg.
 Gohn, Calculator a. Pleschen, Hotel de Russie.
 Diege, Baumstr. a. Moskau, goldne Sonne.
 Deltus, Frau, Rent. n. Tochter a. Bielefeld, u.
 Dorgenloh, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Eichhorn, Fabr. a. Roffen, Stadt Wien.
 v. Egiby, Frau a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Gominio, Kfm. n. Sohn aus Moskau, Lebe's
 Hotel garni.
 Götner, Def. a. Gröbich, weißer Schwan.
 Glawil, Rgtsbes. a. Stockholm, Hotel de Russie.
 Fleischmann, Rentiere n. Tochter aus Rawicz,
 Hotel de Pologne.
 Freihoff, Adv. n. Frau a. Lübeck, Palmbaum.
 Fahnert, Inspector a. Herrndorf, g. Elephant.
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Fischer, Frau a. Nassau, Lebe's Hotel garni.
 v. Genslow, Fräul., Stittsdame, St. Dresden.
 Gura, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Gern, Rent. n. Frau a. Breslau, H. de Bav.
 Glödel, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Grieben, Rechtsanwält n. Familie aus Angers-
 münde, Stadt Hamburg.
 Groshoff, Student a. Gilenburg, schw. Kreuz.
 Hochmuth, Rgtsbes. n. Dennherich, gold. Sieb.
 Haberhauff, Privat. a. Magdeburg, g. Sonne.
 Höver, Kfm. a. Tilsit, Stadt Frankfurt.
 Herold, Stbes. a. Niesa, Palmbaum.
 v. Herrmann, Beamter a. Preßburg, und
 Händel, Kfm. a. Bayreuth, Stadt London.
 Helbig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Holstein, Amtshauptm. aus Rostock, Hotel
 de Russie.
 Herbst, Kfm. a. Meissen, und
 Heberfel, Kfm. a. Halle, Bamberger Hof.
 Humbert, Gerichts-Assessor aus Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 v. d. Herfeld, Privat. aus Kopenhagen, Hotel
 de Prusse.
 Hartmann, Hdlgsdiener a. Gießen, bl. Garnisch.
 Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Imhof, Kfm. a. Münchenberg, Stadt Nürnberg.
 v. Käster, Rgtsbes. a. Lamsitz, Restauration d.
 Thüringer Bahnhofes.
 v. König, Ober-Appell.-Rath nebst Sohn aus
 Dresden, Stadt Rom.
 Kluge, Dr. a. Schweidnitz, Stadt Gdln.
 Kirken, Spinnereibes. a. Grimmitzschau, goldner
 Elephant.
 Kreinnich, Part. a. Oldenburg,
 Krauel, Stud. jur., und
 Kersten, Stud. cam. a. Jena, St. Hamburg.
 Kriehl, Fabrikbes. n. Familie aus Staffurth,
 Lebe's Hotel garni.
 Krieten, Def. a. Arnstadt, Tiger.
 Levin, Kfm. a. Stockholm, Stadt Wien.
 Lösch, Rgtsbes. n. Frau a. Beerendorf, Restaur.
 des Berliner Bahnhofes.
 Lind, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Leo, Regt. n. Tochter a. London, und
 Laurent, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Luch, Lehrer a. Carlsbad, Palmbaum.
 Lehmann, Senator n. Frau aus Altona, Hotel
 de Russie.
 Lange, Part. a. Hamburg, und
 Lemaire, Banq. a. Dortmund, Stadt Nürnberg.
 Ludwig, Fräul. a. Treuen, Stadt Frankfurt.
 v. Maljahn, Baronin a. Stargardt, St. Dresden.
 Mumay, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Rom.
 Ruhr, Kfm. n. Frau a. Mannheim, und
 de Marion, Propr. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Müller, Adv. a. Eisenstock, Stadt Frankfurt.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Naifon, Reg.-Assessor n. Frau a. Augsburg,
 v. Maltzahn, Freih., Part. a. Berlin,
 Neßner, Part. n. Frau, und
 Meyer, Commiss.-Rath n. Familie a. Berlin,
 Stadt Nürnberg.
 Müller, Rent. a. Adorf, und
 Müller, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Müller, Apothekersfrau a. Treuen, St. Frankf.
 Naceljomsky, Ingenieur aus St. Petersburg,
 Münchner Hof.
 Niclas, Kfm. a. Karlsbad, Palmbaum.
 Nieß, Fabr. n. Familie a. Glauchau, Restaur.
 der Leipz. Dresdner Eisenbahn.
 Otto, Mühlenbes. a. Thalenberg, gold. Sonne.
 Dostmann, Werkführer a. Cassel, Palmbaum.
 v. d. Osten, Theater-Dir. a. Weimar, weißer
 Schwan.
 Pagge, Stud. jur. a. Jena, Stadt Hamburg.
 Pfeiffer, Dr. med. a. Cassel, und
 Piegler, Registrator a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Preiß, Fleischerstr. a. Chemnitz, schw. Kreuz.
 Rumpff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Richter, Gerbereibes. a. Tilsit, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Reutgen, Kfm. a. New-Orleans, H. de Pologne.
 Raabe, Fabr. n. Frau a. Berlin,
 Roff, Major a. Magdeburg, und
 Reichel, Frau a. Herrnhut, Palmbaum.
 Rau, Kfm. a. Frankenberg,
 Remengi, Beamter a. Pest, und
 Rosenthal, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
 Rott, Kreisrichter a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Robitzsch, Bierbrauer a. Dessau, g. Weinsaf.
 Ruprecht, Stud. jur. a. Heidelberg, St. Gotha.
 Schilling, Instrumentenm. a. Cassel, St. Wien.
 Schmitt, Frau a. Tilsit, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Sarnow, Kfm. a. Magdeburg,
 Schweizer, Kfm. a. Nürnberg, und
 Städt, Kfm. a. Witten, Hotel de Pologne.
 Schibt, Pastor a. Hannover,
 Scheven, Kfm. n. Familie a. Zittau, und
 Simon, Buchhldr. a. Stettin, Stadt Rom.
 v. Strachwitz, Graf, Rgtsbes. nebst Gemahlin
 a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Straßacker, Techniker a. Eßlingen, St. Frankf.
 Schaeff, Kfm. a. Brieg,
 Spaarmann, Gesellschafterin a. Herrnhut, und
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
 Seifert, Restaurat. a. Zwickau, gr. Baum.
 Scheuerlen, Ober-Amtsrichter a. Mergentheim, u.
 Souchy, Rent. n. Familie a. Manchester, Hotel
 de Russie.
 v. Sommaruga, Baron, Oberst n. Gemahlin
 a. Moskau, Hotel de Prusse.
 Schübe, Kunst- u. Handelsgärtner a. Berlin,
 schwarzes Kreuz.
 Seidler, Kfm. a. Frohburg, Lebe's H. garni.
 Stiebnich, Fabr. a. Sohland, weißer Schwan.
 Sauer, Gerichtsactuar a. Herford, Münch. Hof.
 Tauchet, Referendar a. Gotha, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofes.
 Theboldt, Adv. a. Rostock, Hotel de Pologne.
 Tettelbach-Gaggiatti, Hofsängerin a. Hannover,
 Hotel de Baviere.
 Torgis, Frau a. Zerbst, Palmbaum.
 Töpke, Beamter a. Herrmannstadt, St. Gotha.
 Teufcher, Techniker a. Blauen, Münchner Hof.
 Uetterodt, Graf a. Schloß-Scharffenberg, Hotel
 de Pologne.
 Ulrichs, Polizei-Offiz. aus Bayreuth, Stadt
 London.
 Wehshy, Commerzien-Rath n. Fam. a. Breslau,
 Hotel de Baviere.
 Wedekind, Kfm. n. Frau aus Hannover, Hotel
 de Russie.
 Zech-Burkerode, Graf, Rent. n. Diener aus
 Goseck, Stadt Rom.
 Zimmermann, Stud. phil. a. Breslau,
 Zimmermann, Stud. phil. a. Halle, und
 Zimmermann, Stud. med. a. Nieski, schwarzes
 Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. Aug. Angek. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
 135³/₄; Berlin-Stett. 118; Gdln.-Mind. 162; Oberschl. A.
 u. C. 122³/₄; do. B. —; Destr.-franz. 152³/₄; Thür. —;
 Fr.-Wihl.-Nordbahn 45¹/₂; Ludwigsh.-Wesb. —; Mainz-Ludw.
 108¹/₂; Desterreich. 5⁹/₁₆ Met. —; do. National-Anleihe 58³/₈;
 Destr. 5⁹/₁₆ Lotterie-Anl. 60¹/₄; Leipz. Credit-Act. 67¹/₂; Destr.
 do. 62³/₈; Dessauer do. 6¹/₄; Senfer do. 39³/₄; Weim. Bank-
 Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer
 do. —; Nordb. do. —; Darmst. do. 80¹/₄; Preuß. do. —;
 Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 23¹/₂; Disconto-Comm.-
 Anth. 86; Desterreich. Banknoten 73; Polnische do. 85¹/₂;
 Wien österreich. Währung 8 Tage 73¹/₂; do. do. 2 Mt.
 72¹/₂; Amsterd. l. S. 141³/₄; Hamb. l. S. 150³/₈; London
 3 Mt. 6. 21³/₄; Paris 2 Mt. 79³/₁₂; Frankf. a/M. 2 Mt.
 56. 24; Petersb. 3 W. 94³/₈.
 Wien, 20. Aug. 5⁹/₁₆ Metall. 67.60; do. 4¹/₂ —; Nat.-
 Anleihe 80.55; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Dbligat. div.

Kronländer —; Bankactien 740; Destr. Credit-Actien 174.10;
 Destr.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Elisabeth-
 bahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt
 —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frank-
 furt a. M. —; Hamburg —; London 137.80; Paris —;
 Währungsnoten 6.63; Silber 137.—.
 London, 19. Aug. Consols 90³/₄; 1⁹/₁₆ Span. n. diff. 41¹/₂.
 Paris, 19. August. 4¹/₂ Rente 97.80; 3⁹/₁₆ do. 68.50;
 Span. 1⁹/₁₆ n. diff. 41¹/₂; 3⁹/₁₆ innere 47¹/₂; Destr. Staats-
 Eisenb. 502; do. Creditactien —; Credit mobillier 740.
 Breslau, 19. Aug. Destr. Bankn. 73³/₁₂ S.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 122 S.; do. B. 113¹/₄ B.
 Berliner Productenbörse, 20. Aug. Weizen: loco 64 bis
 80 — Geld. — Roggen: loco 47¹/₂ — Geld, Sept.-Oct. 47¹/₂,
 April-Mai 47, gef. 200 W. — Spiritus: loco 20³/₄ — S., Sept.-
 Octbr. 20¹/₁₂, April-Mai 18¹/₁₂ fest. — Rübdöl: loco
 12¹/₈ — S., Aug. 12¹/₁₂, Sept.-Oct. 12¹/₁₂ unverändert. — Gerste
 loco 34—43 — Geld. — Hafer: loco 21 bis 27 — Geld, Sept.-
 Octbr. 23¹/₄, April-Mai 23¹/₄.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 20. Aug. Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.